



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2012/13

DES INSTITUTS FÜR
ARCHÄOLOGISCHE WISSENSCHAFTEN
FÜR DIE 1- UND 2-FACH B.A.-STUDIENGÄNGE
»ARCHÄOLOGISCHE WISSENSCHAFTEN«
SOWIE FÜR DIE
MA-STUDIENGÄNGE
KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE,
UR- UND FRÜHGESCHICHTE
UND
WIRTSCHAFTS- UND ROHSTOFF-ARCHÄOLOGIE

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE WISSENSCHAFTEN
AM BERGBAUMUSEUM 31
44791 BOCHUM

INHALTSVERZEICHNIS

Hinweise für Semesterbeginn und Studium; Studienberatung	3
Semestereröffnung am 8.10.2012 in GA 03/142	4
Homepage: Sprechzeiten und Kontaktdaten der Mitarbeiter und Dozenten	5
Wichtig: Anmeldeverfahren / Beginn der Lehrveranstaltungen / erste Sitzungen	5

DAS LEHRPROGRAMM DES INSTITUTS

Technische Hinweise zur Modulübersicht und ihren Angaben	6
--	---

Modulübersicht

Module im 1-Fach-B.A.-Studium »Archäologische Wissenschaften«	7
Affine Module für das 1-Fach-B.A.-Studium	22
Module im 2-Fach-B.A.-Studium »Archäologische Wissenschaften«	25
Module im Masterstudium Klassische Archäologie	37
Module im Masterstudium Ur- und Frühgeschichte	40
Module im Masterstudium Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie	42
Module im Masterstudium MARS (Mittelalter- und Renaissancestudien)	45
Lehrveranstaltungen im Fach Klassische Archäologie (allg. Übersicht)	46
Lehrveranstaltungen im Fach Ur- und Frühgeschichte (allg. Übersicht)	48
Modulangebot des Instituts für den Optionalbereich	50

Kommentare mit einführender Literatur zu den einzelnen Veranstaltungen

Vorlesungen	51
Proseminare / Einführung / Tutorien	54
Seminare	55
Hauptseminare	61
Exkursionen	66
Übungen / Praktika	67
Kolloquien	68

HILFREICHE HINWEISE FÜR SEMESTERBEGINN UND STUDIUM

Eine eigene, zusätzliche Beratungsveranstaltung für alle Studienanfänger findet am 9. Oktober um 12 Uhr in Raum 2 des Instituts für Archäologische Wissenschaften statt. Hier beantworten wir alle Fragen rund um 1-Fach und 2-Fach-Studiengänge des Instituts sowie die Modulanmeldung in VSPL

Studienberatung durch die Studienfachberater des Instituts

N.N.	Prof. Dr. Wolfgang Ebel-Zepezauer Raum 0.3.1b Tel. 0234/32-22545 E-Mail: Wolfgang.Ebel@ruhr-uni-bochum.de Sprechzeit: Mo, Di und Mi 12-13 Uhr sowie nach Vereinbarung
Dr. Patric-Alexander Kreuz Raum 0.3.6 Tel. 0234/32-24736 E-Mail: Patric.Kreuz@ruhr-uni-bochum.de Sprechstunde: Di 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung	Prof. Dr. Tobias Kienlin Raum 0.3.4 Tel. 0234/32-28546 E-Mail: Tobias.Kienlin@ruhr-uni-bochum.de Sprechstunde: Di 12-14 Uhr sowie nach Vereinbarung

Studentische Studienberatung des Instituts

Linda Kolla: Di 14-16h (Institut ArWi Raum 0.1.1a) und Fr 10-12h (RUB GA 2/62) oder nach Absprache: linda.kolla(at)rub.de

Benedikt Gräfingholt: Mo 12-14h (RUB GA 2/62) oder Mi 14-16h (Institut ArWi Raum 0.1.1a) oder nach Absprache: Benedikt.Graefingholt(at)rub.de

Die studentische Studienberatung ist ein wichtiges ergänzendes Angebot zur Beratung durch die Studienfachberater der Archäologischen Wissenschaften. Allen Studierenden der Archäologischen Wissenschaften stehen wir das gesamte Semester über mit Rat und Tat zur Seite.

Zu allen Fragen finden wir im individuellen Beratungsgespräch Antworten, die den Studierenden aus allen Fachsemestern vielfach wichtige Impulse für ihr weiteres Studium geben. Neben den zentralen Aspekten zu den Formalia, zu Modulbelegung, Strukturierung des Studiums und Anmeldungen, profitieren die Studierenden insbesondere von unseren persönlichen Erfahrungen und Tipps. Durch die studentische Studienberatung haben die Studieninteressierten und Studenten der Archäologischen Wissenschaften immer eine Anlaufstelle, um gut informiert das Studium vom Anfang bis zum Ende zu absolvieren.

Wir freuen uns darauf, euch in unseren Sprechstunden begrüßen zu können.

Beste Grüße...

Linda Kolla und Benedikt Gräfingholt

Semestereröffnung
im Sommersemester 2012

für den Studiengang
»Archäologische Wissenschaften«

08.10.2012, 14h c.t. in GA 03/142

Die Studierenden des B.A.-Studienganges
»Archäologische Wissenschaften«
sind aufgefordert,
an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Lehrenden des Instituts

Sprechstunden und Kontakt

Die Sprechstunden und E-Mail-Adressen aller Dozenten und Mitarbeiter des Instituts für Archäologische Wissenschaften finden Sie auf der Homepage des Instituts unter folgender Adresse:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/archaeologie/institut/personal/Mitarbeiter.html.de>

Anmeldeverfahren zu den Modulen

Bitte prüfen Sie regelmäßig die Institutshomepage für etwaige Terminbekanntgaben

Wichtiger Hinweis zum Beginn der Lehrveranstaltungen

!!! Sofern **nicht anders** in der Modul- bzw. Veranstaltungsübersicht des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses bekannt gegeben, beginnen die Lehrveranstaltungen wie folgt:

Montags abgehaltene Lehrveranstaltungen: erste Sitzung am	15. Oktober
Dienstags abgehaltene Lehrveranstaltungen: erste Sitzung am	16. Oktober
Mittwochs abgehaltene Lehrveranstaltungen: erste Sitzung am	17. Oktober
Donnerstags abgehaltene Lehrveranstaltungen: erste Sitzung am	11. Oktober
Freitags abgehaltene Lehrveranstaltungen: erste Sitzung am	12. Oktober

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Layoutänderung

Modulübersicht: Die Module mit ihren Angaben zu Name, Uhrzeit und Veranstaltungsraum der jeweiligen Lehrveranstaltungen sind ergänzt um Kurztabelle mit den Angaben zu Kreditpunkten und Leistungsnachweis, wobei die unten stehenden Abkürzungen Verwendung finden.

Texte: Die einführenden Texte mit Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich als Anhang, geordnet nach Veranstaltungsform und Lehrveranstaltungsnummer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)		
b)		

Legende für Leistungsnachweise und deren Abkürzungen:

Essay über ein Objekt / Thema im Umfang von # Seiten	Essay(#)
Hausarbeit im Umfang von mind. # Seiten	HA(#S)
Hausarbeit im Umfang von mind. #, wenn pr.rel. # Seiten	HA(##)
Klausur (einstündig)	KI(45)
Klausur (zweistündig)	KI(60)
Protokoll einer Sitzung im Umfang von # Seiten	Prot(#)
Referat mit einer Dauer von 25 Minuten	R(25)
Referat mit einer Dauer von 45 Minuten	R(45)
Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	Re/akTeil
Thesenpapier im Umfang von # Seiten	ThP(#)

Praktikum: Re/akTeil; Teilnahme an einem mind. 2-wöchigen Praktikum im Ausland od. mind. 4-wöchigen Praktikum im Inland. Die näheren Einzelheiten richten sich nach den Vorgaben des Praktikumsanbieters.

1-Fach BA: integrierter Bereich

ArWi 1: Einführungsmodul

040 404	Ringvorlesung: Archäologische Wissenschaften (VL) Do 14-16h	Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song
040 430	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte (PS) Mo 10-12 h	GA 04 / 711	Song
oder	Do 8-10 h	GA 04 / 711	
040 462	Einführung in die Klassische Archäologie (PS) Mo 12-14h	GA 04 / 711	Kreuz
oder	Mo 16-18h	GA 04 / 711	
040 431	Einführung in die Archäometrie (PS) Di 14 – 16 h	Hörsaal	Yalcin
040 480	Tutorium Archäologische Wissenschaften (TU) Fr 12-14 h	Hörsaal	N.N.
oder	Do 16-18h	Hörsaal	

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	3	Re/ak Teil; Kurzreferate, ThP; Hausarbeit
c)	3	Re/ak Teil; Klausur
d)	2	Re/ak Teil; Klausur
e)	2	Re/ak Teil; Hausaufgaben
	12	

ArWi 2: Ergänzung der Module aus dem Sommersemester 2012

040 433	Einführung in die Archäokeramik der Ägäis und des Vorderen Orients (SE) Mi 16-18 h	Raum 1	G. Yalçın
oder			
040 426	Einführung in die Archäozoologie (SE) Fr 14-16 Raum 1 (teilw. Block)		Doll
oder			
040 428	Archäometrie des Glases und der Glasuren (SE) Blockveranst. Anf. Februar 2013		Klein

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	040 433: Re/ak Teil; R(25), ThP(3) 040 426: Re/ak Teil; R(25); ThP(3) 040 428: Re/ak Teil; Klausur
	12	

ArWi 2: Museen und Funde

- 040 428 Archäometrie des Glases und der Glasuren (SE) Klein
Blockveranst. Anf. Februar 2013
- 040 479 Vermittlungsarbeit im Museum (SE) Jansen
4 Samstage im Semester: 20.10., 24.11., 12.1., 16.2., **Ort s. Aushang**
- 040 ### Seminar zur Ur- und Frühgeschichte #####
Sommersemester 2013

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; Klausur
b)	4	Re/ak Teil; R(30) und schriftliche Ausarbeitung
c)	4	Re/ak Teil
	12	

ArWi 2: Archäologie in der Region

- 040 425 Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Ebel-Zepezauer
Di 8-10 h Raum 1
- 040 479 Vermittlungsarbeit im Museum (SE) Jansen
4 Samstage im Semester: 20.10., 24.11., 12.1., 16.2., **Ort s. Aushang**
- 040 ### Seminar zur Archäometrie #####
Sommersemester 2013

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP
b)	4	Re/ak Teil; R(30) und schriftliche Ausarbeitung
c)	4	Re/ak Teil
	12	

ArWi 3: Geoarchäologie

- 040 413 Geoarchäologie (VL + ÜB) Yalçın
Di 12-14 h Hörsaal
- 040 475 Indigene Siedlungsformen und Befestigungen: Das Lüdorf
ionische Hinterland (SE)
Fr 17-19h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	VL: Re/ak Teil; ÜB: Re/ak Teil, Referat
b)	4	Re/ak Teil; R(30). HA (8S.)
	6	

ArWi 3: Römische Kaiserzeit

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 471	Seminar römische Archäologie (SE) Termin wird noch bekannt gegeben	Raum 2	N.N. (Assistenz)

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
	6	

1-Fach BA: Vertiefungsbereich Klassische Archäologie

[KIArch I-1 und I-3] Griechische Bildwerke

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 476 Griechische Bauplastik (SE) Panteleon
Mi 12-14h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP, HA(8S.)
	6	

[KIArch I-1 und I-3] Griechische Archäologie

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 472 Seminar griechische Archäologie (SE) N.N. (Assistenz)
Termin wird noch bekannt gegeben Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
	6	

[KIArch I-1 und I-3] Griechische Urbanistik

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

040 474 Hellenistische Residenzstädte (SE) Riedel
Mi 12-14h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP, HA(8S.)
	6	

[KIArch I-2 und I-4] Römische Grabbauten

040 460	Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Do 10-12h Hörsaal	Gans
040 470	Römische Grabbauten in den Nordwestprovinzen (SE) Mo 10-12h Raum 2	Gans

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	I-2: 3 KP; I-4: 2KP	Re/ak Teil; (bei KIArch I-2 dazu: Prot.(4) zu einer Sitzung)
b)	I-2: 5 KP; I-4: 4KP	Re/ak Teil; R(30) + zwei oblig. Vorbesprechungen
	I-2: 8KP; I-4: 6KP	

[KIArch I-2 und I-4] Römische Bildwerke

040 460	Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Do 10-12h Hörsaal	Gans
040 473	Sehen und Beschreiben II: Römische Bildwerke (SE) Di 12-14h Raum 2 [max. 15 Teilnehmer]	Kreuz

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	I-2: 3 KP; I-4: 2KP	Re/ak Teil; (bei KIArch I-2 dazu: Prot.(4) zu einer Sitzung)
b)	I-2: 5 KP; I-4: 4KP	Re/ak Teil; R(15), ThP(3S.), Essay(5S.)
	I-2: 8KP; I-4: 6KP	

[KIArch I-3 und I-5] Antike Siedlungsformen

040 461	Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)	Wisskirchen
040 475	Indigene Siedlungsformen und Befestigungen: Das ionische Hinterland (SE) Fr 17-19h Raum 2	Lüdorf

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(30). HA (8S.)
	6	

[KIArch I-3 und I-5] Vorrömisches Sizilien

040 460	Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Do 10-12h Hörsaal	Gans
040 478	Phönizier und Griechen auf Sizilien (SE) Do 12-14h Raum 2	Morstadt

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(25), HA(10)
	6	

[KIArch I-4 und I-5] Methode: Bronzeguss

040 477 Lehrwerkstatt: Bronzeguss I (SE) Weber-Lehmann
 10.11.12, 17.11.12, 8.12.12, 19.1.13, 9.2.13, jeweils 10-16h
 Lehrwerkstatt im Lottental **[max. 15 Teilnehmer]**

040 ### Lehrwerkstatt: Bronzeguss II (SE) Weber-Lehmann
 4 Samstage im Sommersemester 2013; Lehrwerkstatt **[max. 15 Teilnehmer]**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	Re/ak Teil; Arbeitsprotokoll; Objektfertigung
b)	3	Re/ak Teil;
	6	

[KIArch I-6] Griechische Architektur [prüfungsrelevant]

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
 Do 10-12h Hörsaal

040 468 Minoische Architektur (HS) Kalaitzoglou
 Mi 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP(3), HA(15)
	10	

[KIArch I-6] Elfenbein [prüfungsrelevant]

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
 Do 10-12h Hörsaal

040 469 Elfenbearbeiten als Kommunikationsmedium im Mittelmeerraum (HS) Morstadt / von Rüden
 Di 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16S)
	10	

KIArch I-7: s. UFG I-6 bzw. UFG I-8

[KIArch I-8] Antike Städte [prüfungsrelevant]

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

040 466 Antike Metropolen (HS) Gans
Di 12-14 h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30) + 2 oblig. Vorbesprechungen; HA(15S.)
	10	

[KIArch I-8] Etruskische Bildwerker [prüfungsrelevant]

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 467 Etruskische Bronzeplastik (HS) Weber-Lehmann
Mo 16-18h Kunstsammlungen RUB

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(15)
	10	

[KIArch I-8] Spätantike Städte

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

020 058 *Ausgewählte Szenen des Neuen Testaments auf spätantiken
Denkmälern (HS)* Wisskirchen
Mo 12-14h GA 6/131 **Beginn 8.10. Geöffnetes Angebot Theologie**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; siehe Komm. Vvz. Theologie
	10	

[KIArch I-9] Exkursion: Antike Plastik

040 467 Etruskische Bronzeplastik (HS) Weber-Lehmann
Mo 16-18h Kunstsammlungen RUB

040 486 Exkursion: Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen (EX) Morstadt / Kreuz
Wintersemesterferien **[max. 16 Teilnehmer]**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	6	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(15)
b)	6	Re/ak Teil; R(25), ThP(3S.)
	12	

[KIArch I-9] Methode / Gattung: Antikensammlungen in NRW

040 469 Elfenbeinarbeiten als Kommunikationsmedium im Mittelmeerraum (HS) Morstadt / von Rüden
Di 10-12h Raum 2

040 485 Exkursion: Antikensammlungen in NRW (EX) Dozenten Inst./
5 Samstage im Semester (2x Bonn, Köln, Münster, Bochum) N.N. Assistenz
[max. 15 Teilnehmer]

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	6	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16S)
b)	6	Re/ak Teil
	12	

[KIArch I-9] Methode: Praktikum BA KA 1

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 495 Praktikum (PR) Kreuz
Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

[KIArch I-9] Methode: Praktikum BA KA 2

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

040 495 Praktikum (PR) Kreuz
Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

[KIArch I-9] Methode: Praktikum BA KA 3

040 446 Neue Funde und Forschungen (KO) Dozenten des
Do 18-20 h Hörsaal Instituts / Kreuz

040 495 Praktikum (PR) Kreuz
Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

1-Fach BA: Vertiefungsbereich Ur- und Frühgeschichte

UFG I-1: Funde (Gattung)

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 423	Fundbearbeitung (SE) Mo 14-16h	Raum 1	Song

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; Übungen zur Fundbearbeitung
	6	

UFG I-1: Geoarchäologie (Gattung/Methode)

040 413	Geoarchäologie (VL + ÜB) Di 12-14 h	Hörsaal	Yalçın
040 422	GIS in der Archäologie (SE) Fr 10-12 h	Raum 1	Song

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	VL: Re/ak Teil; ÜB: Re/ak Teil, Referat
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
	6	

UFG I-1: Frühmittelalter Rheinland (Epoche/Methode)

040 413	Geoarchäologie (VL + ÜB) Di 12-14 h	Hörsaal	Yalçın
040 425	Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Di 8-10 h	Raum 1	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	VL: Re/ak Teil; ÜB: Re/ak Teil, Referat
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP
	6	

UFG I-2: Glas (Gattung)

040 427	Prähistorisches Glas II: Eisenzeit u. Verarbeitungstechniken (SE) Do 10–12 h	Raum 1	Koch
040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(2), HA(8)
b)	3	Re/ak Teil; Prot.(4) zu einer Sitzung
	8	

UFG I-2: Frühgeschichte (Epoche)

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 425	Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Di 8-10 h	Raum 1	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	Re/ak Teil; Prot.(4) zu einer Sitzung
b)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(2), HA(8)
	8	

UFG I-3: Archäometrie (Methode)

040 405	Archäometrie der Keramik (VL) Di 10-12 h	Hörsaal	Hauptmann
040 433	Einführung in die Archäokeramik der Ägäis und des Vorderen Orients (SE) Mi 16-18 h	Raum 1	G. Yalçın

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil; Klausur
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
	6	

UFG I-3: Methodik (Methode)

040 422	GIS in der Archäologie (SE) Fr 10-12 h	Raum 1	Song
040 434	GIS in der Archäologie (TU) Do 12-14 h	NA 7/129	Lazewski-Heering

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	6	

UFG I-3: Archäozoologie (Methode)

040 426	Einführung in die Archäozoologie (SE) Fr 14-16 Raum 1 (teilw. Block)		Doll
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25); ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	6	

UFG I-4: Feuchtbodensiedlungen (Gattung/Epoche)

040 411	Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Di 10-12 h	Raum 1	Kienlin
040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	6	

UFG I-4: Siedlungs- und Wirtschaftsweisen (Gattung)

040 411	Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Di 10-12 h	Raum 1	Kienlin
040 402	Einführung in die Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie (VL) Di 19-21 h	Hörsaal/Hörsaal DBM	Stöllner/Dozenten

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	6	

UFG I-5: Alteuropa (Topographie)

040 432	Montanarchäologie in Alpen und Karpaten (SE) Mo 12–14 h	Raum 1	Stöllner/Thomas
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(30), ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	6	

UFG I-6: Kupferzeit (Epoche, prüfungsrelevant)

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
040 410	Die Kupferzeit als historische Epoche? (HS) Do 16-18 h	Raum 1	Stöllner

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP(5), R(15), HA(12S)
	10	

UFG I-6: Bronzezeit (Epoche, prüfungsrelevant)

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
040 408	Vom Stein zur Bronze – Technologische und kulturelle Aspekte des Übergangs zu den Metallzeiten (HS) Di 16-18 h	Raum 1	Kienlin

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP, HA(15S.)
	10	

UFG I-7: s. KA I-6 bzw. KA I-8

UFG I-8: Gräberarchäologie (Gattung, prüfungsrelevant)

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 409	Gräber – Archäologische Quelle und Interpretation (HS) Mi 14-16 h	Raum 1	Kienlin/Koch

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP, HA (15S.)
	10	

UFG I-9: Praktikum 1 (Gattung)

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
oder			
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
oder			
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner

oder

040 446 Neue Funde und Forschungen (KO) Dozenten des
Do 18-20 h Hörsaal Instituts / Song

040 452 Praktikum auf einer Lehrgrabung (PR) Stöllner/Kienlin
Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien

oder

040 450 Praktikum in der Bodendenkmalpflege (PR) Ebel-Zepezauer
Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; Praktikumsbericht
	8	

1-Fach BA: Vertiefungsbereich Archäometrie

Modul AM 1: Grundlagen Geowissenschaften

040 ###	Einführung Geowissenschaften I (VL) Mi 12-14 h HZO 30	Stöckhert
040 ###	Baumaterial der Erde (VL + ÜB) VL Mo 14-16 h HZO 70 ÜB: Mo 16-18 hNA 04/493	Schertl/Fockenber
040 ###	Einführung in die Bodenkunde (VL + ÜB) Fr 09-11 h NA 4/175	Marschner/Ohm

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	2	Re/ak Teil; Klausur
c)	2	Re/ak Teil; Klausur
	6	

Modul AM 2: Alte Keramik

040 405	Archäometrie der Keramik (VL) Di 10-12 h Hörsaal	Hauptmann
040 433	Einführung in die Archäokeramik der Ägäis und des Vorderen Orients (SE) Mi 16-18 h Raum 1	G. Yalçın

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil; Klausur
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
	6	

Modul AM 3: Grundlagen 1: Statistik

040 ###	Statistik für Geographen (VL + ÜB) VL: Mi 14-16 h HZO 50 ÜB: Mo 14-16 hNA 3/99	Bissantz
---------	--	----------

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	Re/ak Teil
b)	3	Re/ak Teil; Klausur
	6	

Modul AM 5: Fachgebiete Archäometrie I

040 428 Archäometrie des Glases und der Glasuren (SE) Klein
Blockveranst. Anf. Februar 2013

040 405 Archäometrie der Keramik (VL) Hauptmann
Di 10-12h: Hörsaal

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; Klausur
b)	3	Re/ak Teil; Klausur
	8	

Modul AM 7: UFG I-6 bzw UFG I-8 oder KA I-6 bzw. KA I-8**Modul AM 8: Fachgebiete Archäometrie II [prüfungsrelevant]**

040 424 Einführung in die Archäobotanik (SE) Boenke
SS 2012

040 415 Archäometallurgie (HS) Ya/Hpt/Kien
Blockveranstaltung Anfang Februar 2013

040 427 *Anthropologie in den archäologischen Wissenschaften (SE)* Modarressi-Tehrani
SS 2012

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
b)	6	Re/ak Teil; Klausur
c)	4	(SS 2012)
	14	

Modul AM 9: Archäometallurgie

040 415 Archäometallurgie (HS) Ya/Hpt/Kien
Blockveranstaltung Anfang Februar 2013

040 401 Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Stöllner
Mo 10-12 h Hörsaal

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	8	Re/ak Teil; Klausur; R(30, ThP(2), HA(15S)
b)	2	Re/ak Teil
	10	

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	s. Kommentiertes Vvz Kunstgeschichte
b)	4	
	6	

040 601 Ringvorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte (VL) Lehrende des Instituts
Mi. 18-20h HGA 20

040 628 Einführung in die Goldschmiedekunst (SE) Mastnak
Mi. 16-18h, mit einem Block vor Originalen

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	s. Kommentiertes Vvz Kunstgeschichte
b)	4	
	6	

040 603 Norm- und Normumspielungen. Caravaggio im Bilddiskurs um 1600 (VL) von Rosen
Mi. 10-12h HGA 30

040 631 Michelangelo Buonarroti (SE) Marotzki
Di. 14-16h GA 6/62

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	s. Kommentiertes Vvz Kunstgeschichte
b)	4	
	6	

Module Klassische Philologie (10 Plätze)

050 200 Leichenreden, Nachrufe, Trostbriefe, Konsolationsschriften: Klodt
Formen gesellschaftlicher Repräsentation (VL)
Di 10-12h HGB 20

Der Tod als Chance und Herausforderung – so ließe sich der Umgang mit dem eigenen Ableben und dem anderer bei den Römern beschreiben. Leichenreden, Nachrufe und Grabaufschriften für Verstorbene nutzten die Adelsfamilien und später die Kaiserhäuser, um ihre Leistungen ins Licht zu rücken und ihren Führungsanspruch zu behaupten bzw. ihre Machtposition zu befestigen. Mit der Rühmung des Verstorbenen verbindet sich gentilizische, dynastische oder auch individuelle Selbstdarstellung. Historiographen machten an der Würdigung bedeutender Männer Wertkonzepte und politische Ideale fest (Historiographie, Biographie, epistolarische Nachrufe, *exitus*- und *ultima verba*-Literatur). Redner beförderten durch Epitaphien, Philosophen durch Trostschriften beim Tod von Angehörigen wichtiger Zeitgenossen ihre eigene Karriere. Inschriften geben Aufschlüsse auch über die Karrieren von Aufsteigern, das Leben der Unterschichten und das römische Frauenideal.

Haltung bewahren – das könnte das Motto der Trostbriefe und Trostschriften sein. Unerschütterlichkeit fordert das Ethos sowohl der römischen Oberschicht als auch der stoischen Philosophie von den Sterbenden und von den Hinterbliebenen. Cicero und Seneca versuchen in ihren philosophischen Schriften die Todesfurcht als unnötig zu erweisen und die Trauer beim Verlust eines Menschen als unsinnig. ‚Kondolenz‘briefe fordern Härte gegen sich selbst, rügen Trauer als unmännlich und peinlich (im Gegensatz zu Trauergedichten, Epikeden, die den Gefühlen Raum und Ausdruck geben; ein Spezialfall sind die Pliniusbriefe.) Der Austausch solcher Briefe befestigte *amicitia*-Verbindungen bzw. bahnte sie an; die formelhaften Ermahnungen zur festen Haltung gehörten zum aristokratischen Code und verorteten Schreiber und Empfänger in der römischen Oberschicht.

050 236 Sachübung: Einführung in die lateinische Paläographie der Spätantike und des Mittelalters. Lektüre ausgewählter Text- und Schriftbeispiele aus der lat. Buch- und Urkundenschriftlichkeit vom 5. Bis zum 15. Jh. (ÜB) Kordes
Mi 16-18h HGB 20

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, die Grundzüge der Entwicklung der lateinischen Schrift von der römischen Kaiserzeit über die Karolinger und den frühen Buchdruck bis in die Frühe Neuzeit zu verfolgen. Arbeitsgrundlage und Lektüreschwerpunkt bilden Reproduktionen lateinischer Text- und Schriftbeispiele aus dem antiken bzw. mittelalterlichen Buch- und Urkundenwesen, darunter auch unveröffentlichte mittellateinische Quellen aus dem Stadtarchiv Recklinghausen.

Literatur: Bischoff, Bernhard: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Berlin, 3. Aufl., 2004; Boeselager, Elke Frfr. von: Schriftkunde. Basiswissen. Hannover 2004; Hunger, Herbert: Antikes und mittelalterliches Buch- und Schriftwesen, in: Geschichte der Textüberlieferung der antiken Literatur und der Bibel: Bd. 1, München 1975, S. 25-148; Jacobi-Mirwald, Christine: Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung. Stuttgart 2004; Koch, Walter: Inschriftenpaläographie des abendländischen Mittelalters und der frühen Neuzeit. München / Wien 2007; Stiennon, Jacques: Paléographie du Moyen Age, Paris 1973 ; Vogtherr, Thomas: Urkundenlehre. Basiswissen. Hannover 2008.

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	s. Kommentiertes Vvz Klassische Philologie
b)	4	
	6	

Religionswissenschaft (keine Teilnehmerbegrenzung)

010 600 Einführung in die Religionswissenschaft (VL) Bretfeld
Di 14-16h HZO 100

Das zu der Vorlesung gehörige verpflichtende Tutorium muss von Studierenden der Archäologische Wissenschaften im affinen Bereich NICHT besucht werden. Auch die mündl. Prüfung muss NICHT abgelegt werden.

010 620 Einführung in die Altorientalischen Religionen (SE) Hofmann
Fr 10-12h HMA 40

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	Re/ak Teil
b)	3	Re/ak Teil; Kurzreferat; Protokoll
	6	

2-Fach BA: Integrierte Module

[1] ArWi 1: Einführungsmodul

040 404	Ringvorlesung: Archäologische Wissenschaften (VL) Do 14-16h	Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song
040 430	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte (PS) Mo 10-12 h	GA 04 / 711	Song
oder	Do 8-10 h	GA 04 / 711	
040 462	Einführung in die Klassische Archäologie (PS) Mo 12-14h	GA 04 / 711	Kreuz
oder	Mo 16-18h	GA 04 / 711	
040 431	Einführung in die Archäometrie (PS) Di 14 – 16 h	Hörsaal	Yalcin
040 480	Tutorium Archäologische Wissenschaften (TU) Fr 12-14 h	Hörsaal	N.N.
oder	Do 16-18h	Hörsaal	

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	2	Re/ak Teil; Kurzreferate, ThP; Hausarbeit
c)	2	Re/ak Teil; Klausur
d)	2	Re/ak Teil; Klausur
e)	2	Re/ak Teil; Hausaufgaben
	10	

[2] ArWi II-2: Methode: Geoarchäologie

040 413	Geoarchäologie Di 12-14 h	(VL + ÜB) Hörsaal	Yalçin
040 475	Indigene Siedlungsformen und Befestigungen: Das ionische Hinterland (SE) Fr 17-19h	Raum 2	Lüdorf

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	VL: Re/ak Teil; ÜB: Re/ak Teil, Referat
b)	5	Re/ak Teil; R(30). HA (8S.)
	8	

[3] ArWi II-2: Methode: Archäologie in der Region

040 425 Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Ebel-Zepezauer
Di 8-10 h Raum 1

040 479 Vermittlungsarbeit im Museum (SE) Jansen
4 Samstage im Semester: 20.10., 24.11., 12.1., 16.2., **Ort s. Aushang**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP
b)	4	Re/ak Teil; R(30) und schriftliche Ausarbeitung
	8	

[4] ArWi II-3: Epoche: Kaiserzeit

040 403 Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Ebel-Zepezauer
Mo 08-10 h Hörsaal

040 473 Sehen und Beschreiben II: Römische Bildwerke (SE) Kreuz
Di 12-14h Raum 2 **[max. 15 Teilnehmer]**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(15), ThP(3S.), Essay(5S.)
	6	

[5] ArWi II-3: Methode / Gattung: Wirtschaft

040 402 Einführung in die Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie (VL) Stöllner/Dozenten
Di 19-21 h Hörsaal/Hörsaal DBM

040 469 Elfenbearbeiten als Kommunikationsmedium im Mittelmeerraum (HS) Morstadt / von Räden
Di 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16S)
	6	

[6] ArWi II-3: Methode / Epoche: Bronzezeit

040 400 Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Kienlin
Do 12 - 14 h Hörsaal

040 468 Minoische Architektur (HS) Kalaitzoglou
Mi 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	4	Re/ak Teil; R(30), ThP(3), HA(15)
	6	

2-Fach-BA: Schwerpunkt Klassische Archäologie

Module 1.-6. Semester

[7] Methode / Gattung: Römische Bildwerke

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 473 Sehen und Beschreiben II: Römische Bildwerke (SE) Kreuz
Di 12-14h Raum 2 [max. 15 Teilnehmer]

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(15), ThP(3S.), Essay(5S.)
	7	

[8] Methode / Gattung: Griechische Bildwerke

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 476 Griechische Bauplastik (SE) Panteleon
Mi 12-14h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP, HA(8S.)
	7	

[8b] Methode: Griechische Archäologie

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 472 Seminar griechische Archäologie (SE) N.N. (Assistenz)
Termin wird noch bekannt gegeben Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
	7	

[9] Gattung: Antike Städte

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
 Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

040 474 Hellenistische Residenzstädte (SE) Riedel
 Mi 12-14h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP, HA(8S.)
	7	

[10] Methode / Gattung: Siedlungsformen

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
 Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

040 475 Indigene Siedlungsformen und Befestigungen: Das
 ionische Hinterland (SE) Lüdorf
 Fr 17-19h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(30). HA (8S.)
	7	

[11] Topographie / Epoche: Vorrömisches Sizilien

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
 Do 10-12h Hörsaal

040 478 Phönizier und Griechen auf Sizilien (SE) Morstadt
 Do 12-14h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(25), HA(10)
	7	

[12] Gattung / Epoche: Römische Grabbauten

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
 Do 10-12h Hörsaal

040 470 Römische Grabbauten in den Nordwestprovinzen (SE) Gans
 Mo 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(30) + zwei oblig. Vorbesprechungen
	7	

[13] Methode: Bronzeguss

040 477 Lehrwerkstatt: Bronzeguss I (SE) Weber-Lehmann
 10.11.12, 17.11.12, 8.12.12, 19.1.13, 9.2.13, jeweils 10-16h
 Lehrwerkstatt im Lottental **[max. 15 Teilnehmer]**

040 ### Lehrwerkstatt: Bronzeguss II (SE) Weber-Lehmann
 4 Samstage im Sommersemester 2013; Lehrwerkstatt **[max. 15 Teilnehmer]**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	Re/ak Teil; Arbeitsprotokoll; Objektfertigung
b)	4	Re/ak Teil
	7	

Module 4.-6. Semester, prüfungsrelevant**[14] Antike Städte**

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
 Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

040 466 Antike Metropolen (HS) Gans
 Di 12-14 h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30) + 2 oblig. Vorbesprechungen; HA(15S.)
	10	

[15] Gattung: Etruskische Bildwerke

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
 Do 10-12h Hörsaal

040 467 Etruskische Bronzeplastik (HS) Weber-Lehmann
 Mo 16-18h Kunstsammlungen RUB

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(15)
	10	

[16] Gattung / Epoche: Griechische Architektur

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
 Do 10-12h Hörsaal

040 468 Minoische Architektur (HS) Kalaitzoglou
 Mi 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP(3), HA(15)
	10	

[17] Methode / Gattung: Elfenbein

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal

040 469 Elfenbearbeiten als Kommunikationsmedium im Morstadt / von Rüden
Mittelmeerraum (HS)
Di 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16S)
	10	

[17a] Epoche / Topographie: Spätantike Städte

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

020 058 *Ausgewählte Szenen des Neuen Testaments auf spätantiken* Wisskirchen
Denkmälern (HS)
Mo 12-14h GA 6/131 **Beginn 8.10. Geöffnetes Angebot Theologie**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; siehe Komm. Vvz. Theologie
	10	

Exkursionen**[18] Exkursion: Antike Plastik**

040 467 Etruskische Bronzeplastik (HS) Weber-Lehmann
Mo 16-18h Kunstsammlungen RUB

040 486 Exkursion: Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen (EX) Morstadt / Kreuz
Wintersemesterferien **[max. 16 Teilnehmer]**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	6	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(15)
b)	6	Re/ak Teil; R(25), ThP(3S.)
	12	

[19] Exkursion: Antikensammlungen in NRW

- 040 469 Elfenbeinarbeiten als Kommunikationsmedium im Mittelmeerraum (HS) Morstadt / von Rüden
Di 10-12h Raum 2
- 040 485 Exkursion: Antikensammlungen in NRW (EX) Dozenten Inst./
5 Samstage im Semester (2x Bonn, Köln, Münster, Bochum) N.N. Assistenz
[max. 15 Teilnehmer]

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	6	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16S)
b)	6	Re/ak Teil
	12	

Praktika**[20] Methode: Praktikum BA KA 1**

- 040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal
- 040 495 Praktikum (PR) Kreuz
Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien

[21] Methode: Praktikum BA KA 2

- 040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)
- 040 495 Praktikum (PR) Kreuz
Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien

[22] Methode: Praktikum BA KA 3

- 040 446 Neue Funde und Forschungen (KO) Dozenten des
Do 18-20 h Hörsaal Instituts / Kreuz
- 040 495 Praktikum (PR) Kreuz
Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien

jeweils:

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

2-Fach B.A.: Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte

Module 1.-6. Semester

[23] Bronzezeit 1 (Epoche)

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
040 432	Montanarchäologie in Alpen und Karpaten (SE) Mo 12–14 h	Raum 1	Stöllner/Thomas

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(3)
	7	

[24] Bronzezeit 2 (Epoche)

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
040 411	Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Di 10-12 h	Raum 1	Kienlin

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP(3), HA(8)
	7	

[25] Frühgeschichte (Epoche)

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 425	Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Di 8-10 h	Raum 1	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP
	7	

[26] Fundbearbeitung (Methode)

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 423	Fundbearbeitung (SE) Mo 14-16h	Raum 1	Song

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; Übungen zur Fundbearbeitung
	7	

[27] Archäometrie 1 (Methode)

040 405	Archäometrie der Keramik (VL) Di 10-12 h	Hörsaal	Hauptmann
040 433	Einführung in die Archäokeramik der Ägäis und des Vorderen Orients (SE) Mi 16-18 h	Raum 1	G. Yalçın

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil; Klausur
b)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
	7	

[28] GIS (Methode)

040 422	GIS in der Archäologie (SE) Fr 10-12 h	Raum 1	Song
040 434	GIS in der Archäologie (TU) Do 12-14 h	NA 7/129	Lazewski-Heering

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
b)	3	Re/ak Teil
	7	

[29] Archäozoologie (Methode)

040 426	Einführung in die Archäozoologie (SE) Fr 14-16 Raum 1 (teilw. Block)		Doll
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; R(25); ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	7	

[30] Geoarchäologie (Gattung/Methode)

040 413	Geoarchäologie (VL + ÜB) Di 12-14 h	Hörsaal	Yalçın
040 422	GIS in der Archäologie (SE) Fr 10-12 h	Raum 1	Song

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	VL: Re/ak Teil; ÜB: Re/ak Teil, Referat/Klausur
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
	7	

[31] Glas (Gattung)

040 427 Prähistorisches Glas II: Eisenzeit und Verarbeitungstechniken (SE) Koch
Do 10–12 h Raum 1

040 400 Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Kienlin
Do 12 - 14 h Hörsaal

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(2), HA(8)
b)	2	Re/ak Teil
	7	

[32] Feuchtbodensiedlungen (Gattung/Epoche)

040 411 Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Kienlin
Di 10-12 h Raum 1

040 400 Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Kienlin
Do 12 - 14 h Hörsaal

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP(3), HA(8)
b)	2	Re/ak Teil
	7	

[33] Mensch und Raum (Gattung/Methode)

040 413 Geoarchäologie (VL + ÜB) Yalçın
Di 12-14 h Hörsaal

040 411 Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Kienlin
Di 10-12 h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	VL: Re/ak Teil; ÜB: Re/ak Teil, Referat
b)	4	Re/ak Teil; R(25), ThP(3)
	7	

[34] Siedlungs- und Wirtschaftsweisen (Gattung)

040 411 Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Kienlin
Di 10-12 h Raum 1

040 402 Einführung in die Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie (VL) Stöllner/Dozenten
Di 19-21 h Hörsaal/Hörsaal DBM

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; R(25), ThP(3), HA(8)
b)	2	Re/ak Teil
	7	

[35] Alteuropa (Topographie)

040 432	Montanarchäologie in Alpen und Karpaten (SE) Mo 12–14 h	Raum 1	Stöllner/Thomas
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	7	

Module 4.-6. Semester, prüfungsrelevant**[36] Chalkolithikum (Epoche, prüfungsrelevant)**

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
040 410	Die Kupferzeit als historische Epoche? (HS) Do 16-18 h	Raum 1	Stöllner

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP(5), R(15), HA(12S)
	10	

[37] Bronzezeit (Epoche, prüfungsrelevant)

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
040 408	Vom Stein zur Bronze – Technologische und kulturelle Aspekte des Übergangs zu den Metallzeiten (HS) Di 16-18 h	Raum 1	Kienlin

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP, HA(15S.)
	10	

[38] Gräberanalysen (Methode, prüfungsrelevant)

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
040 409	Gräber – Archäologische Quelle und Interpretation (HS) Mi 14-16 h	Raum 1	Kienlin/Koch

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP, HA (15S.)
	10	

[39] Gräber (Gattung/Methode, prüfungsrelevant)

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
040 409	Gräber – Archäologische Quelle und Interpretation (HS) Mi 14-16 h	Raum 1	Kienlin/Koch

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP, HA (15S.)
	10	

Praktika**[40] Praktikum 1 (Gattung/Methode)**

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
oder			
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
oder			
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
oder			
040 446	Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20 h	Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song
040 452	Praktikum auf einer Lehrgrabung (PR) Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien		Stöllner/Kienlin
oder			
040 450	Praktikum in der Bodendenkmalpflege (PR) Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien		Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; Praktikumsbericht
	8	

Master Klassische Archäologie

[1] Topographie / Gattung: Kontexte römischer Wandmalerei [prüfungsrelevant]

- 040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal
- 040 463 Megalographien in der römischen Wandmalerei (HS*) Gans
Do 14-16hh Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30) + 2 oblig. Vorbesprechungen; HA(15S.)
	10	

[2] Methode / Gattung: Polychromie [prüfungsrelevant]

- 040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)
- 040 464 Antike Farben und ihre Pigmente: Gewinnung, Handel, (HS*) Brinkmann / Yalcin
Verwendung / Hauptmann
14-tägige Sitzungen à 4h, Termine s. Aushang

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil;
	10	

[3] Gattung / Epoche: Griechische Architektur

- 040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans
Do 10-12h Hörsaal
- 040 468 Minoische Architektur (HS) Kalaitzoglou
Mi 10-12h Raum 2

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; R(30), ThP(3), HA(15)
	8	

[4] Topographie / Epoche: Konstantinopel

- 040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)
- 040 465 Das antike und spätantike Konstantinopel (HS*) Wisskirchen
Mo 14-16h GA 6/131 (*geöffnetes Angebot Kunstgeschichte*)
Sitzungen vom 8.10. bis 12.11. sowie fünftägig vor Ort (2.2 bis 6.2.)
(Begrenzte Teilnehmerzahl! Teilnahme NUR nach persönl. Anmeldung)

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
	8	

[4b] Topographie / Epoche: Spätantike Städte

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
 Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)

020 058 *Ausgewählte Szenen des Neuen Testaments auf spätantiken* *Wisskirchen*
Denkmälern (HS)
 Mo 12-14h GA 6/131 **Beginn 8.10.** **Geöffnetes Angebot Theologie**

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; siehe Komm. Vvz. Theologie
	8	

Exkursion

[5] Exkursion: Antike Plastik

040 467 Etruskische Bronzeplastik (HS) Weber-Lehmann
 Mo 16-18h Kunstsammlungen RUB

040 486 Exkursion: Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen (EX) Morstadt / Kreuz
 Wintersemesterferien [**max. 16 Teilnehmer**]

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	6	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(15)
b)	6	Re/ak Teil; R(25), ThP(3S.)
	12	

Kolloquium

[6] Methode: Absolventenkolloquium

040 490 Absolventenkolloquium Klassische Archäologie (KO*) Dozenten Klass.Arch.
 Mi 18-20 h Raum 2 / Lichtenberger

040 446 Neue Funde und Forschungen (KO) Dozenten des
 Do 18-20 h Hörsaal Instituts / Kreuz

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; Präsentation
b)	2	Re/ak Teil
	7	

Praktika**[7] Methode: Praktikum MA KA 1**

040 460	Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Do 10-12h Hörsaal	Gans
040 495	Praktikum (PR) Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien	Kreuz

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

[8] Methode: Praktikum MA KA 2

040 461	Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)	Wisskirchen
040 495	Praktikum (PR) Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien	Kreuz

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

[9] Methode: Praktikum MA KA 3

040 446	Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20 h Hörsaal	Dozenten des Instituts / Kreuz
040 495	Praktikum (PR) Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien	Kreuz

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; aktive Teilnahme, Praktikumsbericht
	8	

Master Ur- und Frühgeschichte

[1] Ältere Kaiserzeit: Epoche (prüfungsrelevant)

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 407	Die Elbgermanen (HS*) Do 08-10 h	Raum 1	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP; oder HA(15S.)
		10

[2] Subsistenz: Gattung/Methode (prüfungsrelevant)

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
oder			
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 406	Wirtschaftsstrukturen prähistorischer Gesellschaften (HS*) Do 14-16 h	Raum 1	Stöllner/Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP(5), R(15), HA(12S)
		10

[3] Frühe Metallzeiten im Kaukasus: Gattung/Epoche

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
040 412	Frühes Metall Im Kaukasus (SE*) Blockveranst.	Raum 1	Gambadschidse

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil;
		8

[4] Praktikum: Gattung/Methode

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h	Hörsaal	Kienlin
		oder	
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
		oder	
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 452	Praktikum auf einer Lehrgrabung (PR) Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien		Stöllner/Kienlin
		oder	
040 450	Praktikum in der Bodendenkmalpflege (PR) Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien		Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; Praktikumsbericht
	8	

[5] Abschlußmodul

040 445	Kolloquium für Examenskandidaten (KO) Blockveranst. VL-Ende	Raum 1	Stöllner/Kienlin/ Ebel-Zepezauer
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
		oder	
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil;
b)	2	Re/ak Teil
	7	

2-Fach-Master Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie

[1] Einführungsmodul

040 402	Einführung in die Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie (VL) Di 19-21 h	Hörsaal/Hörsaal DBM	Stöllner/Dozenten
040 422	GIS in der Archäologie (SE) Fr 10-12 h	Raum 2	Song

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	2	Re/ak Teil
	4	

[2] Mineralische Rohstoffe: Verwendung und Analyse [prüfungsrelevant]

040 405	Archäometrie der Keramik (VL) Di 10-12 h	Hörsaal	Hauptmann
040 464	Antike Farben und ihre Pigmente: Gewinnung, Handel, Verwendung (HS*) 14-tägige Sitzungen à 4h, Termine s. Aushang		Brinkmann / Yalcin / Hauptmann

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil; Klausur
b)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16)
	10	

[3] Räume und Ressourcen: Methode/Gattung (prüfungsrelevant)

040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h	Hörsaal	Stöllner
040 406	Wirtschaftsstrukturen prähistorischer Gesellschaften (HS*) Do 14-16 h	Raum 1	Stöllner/Ebel- Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	8	Re/ak Teil; R(30), ThP(5), R(15), HA(12S)
	10	

[4] Römische Kaiserzeit: Epoche (prüfungsrelevant)

040 414	Metallurgie im Imperium Romanum (HS*) Mi 14-16 h	Raum 1	Hanel/Hauptmann
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h	Hörsaal	Ebel-Zepezauer

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	8	Re/ak Teil; R(45), ThP(2), HA(16)
b)	2	Re/ak Teil
	10	

[5] Glas: Methode / Gattung

040 428 Archäometrie des Glases und der Glasuren (SE) Klein
Blockveranst. Anf. Februar 2013

040 427 Prähistorisches Glas II: Eisenzeit und Verarbeitungstechniken (SE) Koch
Do 10–12 h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	5	Re/ak Teil; Klausur
b)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(2), HA(12)
	10	

[6] Montanarchäologie: Methode / Gattung

040 401 Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Stöllner
Mo 10-12 h Hörsaal

040 432 Montanarchäologie in Alpen und Karpaten (SE) Stöllner/Thomas
Mo 12–14 h Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	5	Re/ak Teil; R(30), ThP(3)
	7	

[7] Kupferzeit: Epoche/Gattung

040 401 Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Stöllner
Mo 10-12 h Hörsaal

040 412 Frühes Metall Im Kaukasus (SE*) Gambadschidse
Blockveranst. Raum 1

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; R(30), ThP(2), HA(12)
	8	

[8] Praktikum: Gattung/Methode

040 400 Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Kienlin
Do 12 - 14 h Hörsaal

oder

040 401 Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Stöllner
Mo 10-12 h Hörsaal

oder

040 403 Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Ebel-Zepezauer
Mo 08-10 h Hörsaal

040 452 Praktikum auf einer Lehrgrabung (PR) Stöllner/Kienlin
Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien

oder

040 450 Praktikum in der Bodendenkmalpflege (PR) Ebel-Zepezauer
 Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	2	Re/ak Teil
b)	6	Re/ak Teil; Praktikumsbericht
	8	

[9] Abschlußmodul

040 445 Kolloquium für Examenskandidaten (KO) Stöllner/Kienlin/
 Blockveranst. VL-Ende Raum 1 Ebel-Zepezauer

040 446 Neue Funde und Forschungen (VL) Dozenten des
 Do 18-20 h Hörsaal Instituts / Song

oder

040 400 Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Kienlin
 Do 12 - 14 h Hörsaal

LV	KP	Leistungsnachweis:
a)	3	Re/ak Teil; R(15), ThP(3)
b)	2	Re/ak Teil
	5	

Master Mittelalter- und Renaissancestudien (MARS)

[1] Einführung in die Archäologie

040 430	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte (PS)	Song
	Mo 10-12 h GA 04 / 711	
oder	Do 8-10 h GA 04 / 711	
040 462	Einführung in die Klassische Archäologie (PS)	Kreuz
	Mo 12-14h GA 04 / 711	
oder	Mo 16-18h GA 04 / 711	

[2] Stadt und Siedlung

040 461	Ausgewählte Städte der Spätantike (VL)	Wisskirchen
	Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)	
040 406	Wirtschaftsstrukturen prähistorischer Gesellschaften (HS*)	Stöllner/Ebel- Zepezauer
	Do 14-16 h Raum 1	

[3] Spätantike und Frühmittelalter

040 461	Ausgewählte Städte der Spätantike (VL)	Wisskirchen
	Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)	
020 058	<i>Ausgewählte Szenen des Neuen Testaments auf spätantiken Denkmälern (HS)</i>	Wisskirchen
	Mo 12-14h GA 6/131 Beginn 8.10.	Geöffnetes Angebot Theologie

Lehrveranstaltungen Klassische Archäologie

040 460	Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Do 10-12h Hörsaal	Gans
040 461	Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Mo 10-12h Raum GA 03/49	Wisskirchen
040 462	Einführung in die Klassische Archäologie (PS) Mo 12-14h GA 04 / 711 oder Mo 16-18h GA 04 / 711	Kreuz
040 463	Megalographien in der römischen Wandmalerei (HS*) Do 14-16hh Raum 2	Gans
040 464	Antike Farben und ihre Pigmente: Gewinnung, Handel, (HS*) Verwendung 14-tägige Sitzungen à 4h, Termine s. Aushang	Brinkmann / Yalcin / Hauptmann
040 465	Das antike und spätantike Konstantinopel (HS*) Mo 14-16h GA 6/131 (<i>geöffnetes Angebot Kunstgeschichte</i>) Sitzungen vom 8.10. bis 12.11. sowie fünftägig vor Ort (vorauss. 2.2 bis 6.2.) (Begrenzte Teilnehmerzahl! Teilnahme NUR nach persönl. Anmeldung)	Wisskirchen
040 466	Antike Metropolen (HS) Di 12-14 h Raum 1	Gans
040 467	Etruskische Bronzeplastik (HS) Mo 16-18h Kunstsammlungen RUB	Weber-Lehmann
040 468	Minoische Architektur (HS) Mi 10-12h Raum 2	Kalaitzoglou
040 469	Elfenbeinarbeiten als Kommunikationsmedium im Mittelmeerraum (HS) Di 10-12h Raum 2	Morstadt / von Rüden
020 058	<i>Ausgewählte Szenen des Neuen Testaments auf spätantiken Denkmälern (HS)</i> Mo 12-14h GA 6/131 Beginn 8.10. Geöffnetes Angebot Theologie	Wisskirchen
040 470	Römische Grabbauten in den Nordwestprovinzen (SE) Mo 10-12h Raum 2	Gans
040 471	Seminar römische Archäologie (SE) Termin wird noch bekannt gegeben Raum 2	N.N. (Assistenz)
040 472	Seminar griechische Archäologie (SE) Termin wird noch bekannt gegeben Raum 2	N.N. (Assistenz)
040 473	Sehen und Beschreiben II: Römische Bildwerke (SE) Di 12-14h Raum 2 [max. 15 Teilnehmer]	Kreuz
040 474	Hellenistische Residenzstädte (SE) Mi 12-14h Raum 2	Riedel

040 475	Indigene Siedlungsformen und Befestigungen: Das ionische Hinterland (SE) Fr 17-19h Raum 2	Lüdorf
040 476	Griechische Bauplastik (SE) Mi 12-14h Raum 1	Panteleon
040 477	Lehrwerkstatt: Bronzeguss I (SE) 10.11.12, 17.11.12, 8.12.12, 19.1.13, 9.2.13, jeweils 10-16h Lehrwerkstatt im Lottental [max. 15 Teilnehmer]	Weber-Lehmann
040 478	Phönizier und Griechen auf Sizilien (SE) Do 12-14h Raum 2	Morstadt
040 479	Vermittlungsarbeit im Museum (SE) 4 Samstage im Semester: 20.10., 24.11., 12.1., 16.2., Ort s. Aushang	Jansen
040 485	Exkursion: Antikensammlungen in NRW (EX) 5 Samstage im Semester (2x Bonn, Köln, Münster, Bochum) [max. 15 Teilnehmer]	Dozenten Inst./ N.N. Assistenz
040 486	Exkursion: Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen (EX) Wintersemesterferien [max. 16 Teilnehmer]	Morstadt / Kreuz
040 480	Tutorium Archäologische Wissenschaften Fr 12-14 h Hörsaal oder Do 16-18 h Hörsaal	N.N.
040 495	Praktikum (PR) Vierwöchiges Praktikum in den Semesterferien	Kreuz
040 446	Kolloquium Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20h Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song
040 490	Absolventenkolloquium (KO) Mi 18-20h Raum 2	Dozenten der Klass. Arch. / Lichtenberger

Lehrveranstaltungen Ur- und Frühgeschichte WS 2012/13

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h Hörsaal	Kienlin
040 401	Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Mo 10-12 h Hörsaal	Stöllner
040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 404	Einführung in die archäologischen Wissenschaften (VL) Do 14-16 h Hörsaal	Dozenten des Instituts
040 405	Archäometrie der Keramik (VL) Di 10-12 h Hörsaal	Hauptmann
040 402	Einführung in die Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie (VL) Di 19-21 h Hörsaal/Hörsaal DBM	Stöllner/Dozenten
040 413	Geoarchäologie (VL + ÜB) Di 12-14 h Hörsaal	Yalçın
040 406	Wirtschaftsstrukturen prähistorischer Gesellschaften (HS*) Do 14-16 h Raum 1	Stöllner/Ebel- Zepezauer
040 407	Die Elbgermanen (HS*) Do 08-10 h Raum 1	Ebel-Zepezauer
040 414	Metallurgie im Imperium Romanum (HS*) Mi 14-16 h Raum 1	Hanel/Hauptmann
040 408	Vom Stein zur Bronze – Technologische und kulturelle Aspekte des Übergangs zu den Metallzeiten (HS) Di 16-18 h Raum 1	Kienlin
040 409	Gräber – Archäologische Quelle und Interpretation (HS) Mi 14-16 h Raum 1	Kienlin/Koch
040 410	Die Kupferzeit als historische Epoche? (HS) Do 16-18 h Raum 1	Stöllner
040 415	Archäometallurgie (HS) Blockveranstaltung Anfang Februar 2013	Ya/Hpt/Kien
040 430	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte (PS) Mo 10-12 h GA 04 / 711 oder Do 8-10 h GA 04 / 711	Song
040 431	Einführung in die Archäometrie (PS) Di 14-16 h Hörsaal	Yalçın
040 433	Einführung in die Archäokeramik der Ägäis und des Vor- deren Orients (SE) Mi 16-18 h Raum 1	G. Yalçın
040 432	Montanarchäologie in Alpen und Karpaten (SE) Mo 12–14 h Raum 1	Stöllner/Thomas

040 428	Archäometrie des Glases und der Glasuren (SE) Blockveranst. 25./26. Februar 2013	Klein
040 411	Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Di 10-12 h Raum 1	Kienlin
040 412	Frühes Metall Im Kaukasus (SE*) Blockveranst. Raum 1	Gambadschidse
040 422	GIS in der Archäologie (SE) Fr 10-12 h Raum 1	Song
040 434	GIS in der Archäologie (TU) Do 12-14 h NA 7/129	Lazewski-Heering
040 423	Fundbearbeitung (SE) Mo 14-16h Raum 1	Song
040 426	Einführung in die Archäozoologie (SE) Fr 14-16 Raum 1 (teilw. Block)	Doll
040 427	Prähistorisches Glas II: Eisenzeit und Verarbeitungstechniken (SE) Do 10–12 h Raum 1	Koch
040 425	Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Di 8-10 h Raum 1	Ebel-Zepezauer
040 445	Kolloquium für Examenskandidaten (KO) Blockveranst. VL-Ende Raum 1	Stöllner/Kienlin/ Ebel-Zepezauer
040 446	Kolloquium Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20 h Hörsaal	Dozenten des Instituts
040 450	Praktikum in der Bodendenkmalpflege (PR) Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien	Ebel-Zepezauer
040 452	Praktikum auf einer Lehrgrabung (PR) Nach Absprache; vierwöchig in den Semesterferien	Stöllner/Kienlin

Module Optionalbereich Institut für Archäologische Wissenschaften

Bereich 3: Informationstechnologien (1 Modul)

Modul: Bildbearbeitung und Datenbanken (40 Plätze)

040 332	Bildbearbeitung in den Kultur- und Bildwissenschaften (ÜB) Termine und Ort s. Programm Optionalbereich	Schramm
040 333	Datenbanken in den Kultur- und Bildwissenschaften (ÜB) Termine und Ort s. Programm Optionalbereich	Schramm

Bereich 4: Interdisziplinäre Studieneinheiten (3 Module)

Städte in der Spätantike

040 461	Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Mo 10-12h Raum GA 03/49 (Beginn: 8. Oktober)	Wisskirchen
040 446	Kolloquium Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20h Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song

Archäologie der Bronzezeit

040 400	Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Do 12 - 14 h Hörsaal	Kienlin
040 446	Kolloquium Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20h Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song

Archäologie der älteren römischen Kaiserzeit

040 403	Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Mo 08-10 h Hörsaal	Ebel-Zepezauer
040 446	Kolloquium Neue Funde und Forschungen (KO) Do 18-20h Hörsaal	Dozenten des Instituts / Song

**Kommentare zu den Lehrveranstaltungen
des Instituts für Archäologische Wissenschaften
im Wintersemester 2012/13**

1. Vorlesungen

- 040 400** Die Bronzezeit – eine Einführung (VL) Kienlin
- Thema: In zahlreichen Überblickswerken, nicht zuletzt in der einflussreichen Arbeit von K. Kristiansen und T. Larsson „The Rise of Bronze Age Society“ (2005), erscheint die Bronzezeit als ein epochaler Einschnitt der europäischen Geschichte. Wandel und Fortschritt werden konstatiert, und ein qualitativer Unterschied der sozial und politisch differenzierten Gesellschaften der Bronzezeit von den vorangegangenen subsistenzorientierten Gemeinschaften des Neolithikums wird postuliert. Solche Vorstellungen, die archetypisch bereits im Werk V. G. Childes angelegt waren (Stichwort „Urban Revolution“), gehen oftmals auf die palatialen bronzezeitlichen Gesellschaften des mediterranen oder vorderorientalischen Bereichs zurück. Von dort wird auf die Bronzezeit Mittel- und Südosteuropas verallgemeinert bzw. man sucht dort wenigstens noch einen schwachen Abglanz östlicher zivilisatorischer Errungenschaften. Die Vorlesung hinterfragt solche „Großen Erzählungen“ zur europäischen Bronzezeit. Ausgehend von der bronzezeitlichen Sequenz des festländischen Griechenlands und von dort in einem weiten Bogen nach Mitteleuropa, wird argumentiert, dass schon die Gemeinschaften des Balkans und des Karpatenbeckens strukturelle Unterschiede zu denjenigen der ägäischen Bronzezeit aufweisen. Es fehlen Entsprechungen schon zur frühhelladischen Entwicklung hin zu den sogenannten „Korridorhäusern“ und umso mehr später zu den minoischen oder mykenischen Palästen. Die Vorlesung vermittelt damit zugleich einen Überblick über die Vielfalt bronzezeitlicher Kulturerscheinungen und vermittelt grundlegende Kenntnisse der Chronologie, räumlichen Gruppierungen und Quellenkunde.
- Literatur: A. Harding, European Societies in the Bronze Age. Cambridge World Archaeology (Cambridge 2000). – K. Kristiansen – T. Larsson, The Rise of Bronze Age Society. Travels, Transmissions and Transformations (Cambridge 2005). – M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po: Strukturwandel in Zentraleuropa zwischen 2200–800 v. Chr. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 150 (Bonn 2008).
- *****
- 040 401** Die Kupferzeit Alteuropas (VL) Stöllner
- Thema: Die Vorlesung beleuchtet die Kulturverhältnisse in „steinkupferzeitlichen“ Kulturgruppen des Jung- bis Endneolithikums in Europa: Ausgehend von den Kulturgruppen Südosteuropas und des Karpatenbeckens werden die Anfänge eines technologischen Wandels und die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen der verschiedenen Kulturerscheinungen diskutiert. Die Kupferzeit als historische Epoche bietet seit der Mitte des 5. Jt. v. Chr. ein sehr heterogenes Kulturbild, das sich erst im 3. Jt. in überregionalen Kulturphänomenen der Schnurkeramik bzw. der Glockenbecherkultur vereinheitlicht und den Wandel hin zur frühen Bronzezeit vollzieht. Der genannte Zeitraum stellt sich als sozial und kulturell äußerst dynamische Epoche heraus: Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel ist allgegenwärtig und lässt sich von Ost- und Südosteuropa bis auf die Iberische Halbinsel verfolgen
- Literatur: J. Lichardus (Hrsg.), Die Kupferzeit als historische Epoche (1991); A. Fol – J. Lichardus (Hrsg.), Macht, Herrschaft und Gold. Das Gräberfeld von Varna (Bulgarien) und die Anfänge einer neuen europäischen Zivilisation (1988); C. Lichter, Untersuchungen zu den Bestattungssitten des südosteuropäischen Neolithikums und Chalkolithikums. Heidelberger Akad. Wiss. Internationale Komm. Erforsch. Vorgeschichte Balkan 5 (Mainz 2001); V. Heyd, Die Spätkupferzeit in Süddeutschland (Bonn 2000); T. Kovács, Neuere Daten zur Siedlungsgeschichte und Chronologie der Kupferzeit des Karpatenbeckens

(1995); F. Nicolis (Hrsg.), Bell Beakers today. Pottery, people, culture, symbols in prehistoric Europe. Proc. Internat. Colloq. Riva del Garda (Trento, Italy) 1998 (Trento 2001); Ch. Strahm (Hrsg.), Das Glockenbecher-Phänomen (1995).

040 402 Einführung in die Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie (VL) Stöllner / Dozenten

Thema: Die Ringvorlesung bietet einen bunten Mix von aktuellen Strömungen und Tendenzen im Bereich wirtschafts- und rohstoffarchäologischer Forschungen.

Literatur: Wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

040 403 Die ältere römische Kaiserzeit (VL) Ebel-Zepezauer

Thema: Die Vorlesung soll einen Überblick über die als germanisch bezeichneten Kulturen von ihrem ersten Auftreten bis zum Ende der Markomannenkriege geben. Schwerpunkt der Betrachtung ist dabei die materielle Kultur der Germania Magna. Daneben werden historische Quellen wie auch archäologische Befunde in den nordwestlichen Provinzen des Imperiums vergleichend mit bewertet.

Literatur: L. Wamser et al. (Hrsg.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer (Mainz 2000). – M. Erdrich, Rom und die Barbaren. RGF 58 (Mainz 2001). – A. Böhme, Tracht und Bestattungssitten in den germanischen Provinzen der Belgica. ANRW II 12.3 (1985) 423-455. – H. Beck (Hrsg.) Germanenprobleme aus heutiger Sicht (Berlin 1999).

040 404 Ringvorlesung: Archäologische Wissenschaften (VL) Dozenten des Instituts / Song

Thema Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte in Forschung und Lehre aller am Institut für Archäologische Wissenschaften Lehrenden. Daher werden alle Dozenten jeweils eine Vorlesung zu unterschiedlichsten Themen gestalten, überwiegend aus ihrer aktuellen Arbeit. Das Themenspektrum umfasst dementsprechend alle Bereiche der Ur- und Frühgeschichte, der Klassischen Archäologie der Etruskologie und der Phönizischen Archäologie.

Literatur: Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

040 431 Einführung in die Archäometrie (PS) Yalçın

Thema: Die modernen archäologischen Wissenschaften bedienen sich in zunehmendem Maße naturwissenschaftlicher Methoden, um kulturhistorische Fragestellungen und Probleme zu lösen. In der Vorlesung werden anhand ausgewählter Beispiele (Prospektion, Isotopenanalytik, Datierung, Werkstoffe/Materialanalysen, Provenienzstudien) die Bandbreite und die Grundlagen naturwissenschaftlicher Anwendungsgebiete in der Archäologie aufgezeigt, wobei besonderer Wert auf die Interdisziplinarität zwischen Archäologie und Naturwissenschaften gelegt wird.

Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse über die oben genannten Methoden und Anwendungsbereiche der verschiedenen Forschungszweige der Archäometrie. Es ist Bestandteil des Einführungsmoduls ARWi 1 (Einführung Archäologische Wissenschaften) und richtet sich an alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften.

Literatur: G. A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Stuttgart 2007). – A. Hauptmann – V. Pingel, Archäometrie (Heidelberg 2008). – C. Renfrew – P. Bahn, Archaeology. Theories, Methods and Practice (London 1998).

040 405 Archäometrie der Keramik (VL) Hauptmann

Thema: Keramik ist das wichtigste archäologische Fundgut. Herstellungstechnik und Herkunft sind nach stilikritischen Merkmalen häufig nicht fassbar, so dass deren

naturwissenschaftliche Bearbeitung unverzichtbar ist. Die Veranstaltung bezieht sich auf „alte“ Keramiken und konzentriert sich vor allem auf (prä-) historische Problemstellungen (Rohmaterialien, keramischer Brand, Provenienzstudien mittels Geochemie und Isotopenanalyse, Bemalung, Pigmente, Glasuren mit mineralogisch-chemischen Methoden).

Die interdisziplinäre Veranstaltung (Archäometrie) richtet sich an Studierende der Geschichts- und der Geo-/Naturwissenschaften. Die Veranstaltung basiert auf „Materialanalysen in der Archäometrie“, „Chemie für Archäologen“ und „Einführung in die Geowissenschaften“

Literatur: G. A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Berlin 2007); A. Hauptmann – V. Pingel, Archäometrie (Schweizerbart 2008); Noll, Alte Keramiken und ihre Pigmente (1991); Shortland et al. (Hrsg.), From Mine to Microscope (Oxford 2009).

040 413 Geoarchäologie (VL + ÜB) Yalçın

Thema: Geoarchäologie beschäftigt sich mit rezenten Erfassung und Bilanzierung von anthropogenen Eingriffen in den Naturraum. Die Veranstaltung bezieht sich auf die Veränderung von Landschaften seit dem Holozän. Behandelt werden geologische, klimatische und anthropogene Faktoren, die zur Veränderung der Umwelt führen können.

In der Veranstaltung werden Möglichkeiten der Anwendung von geowissenschaftlichen Methoden in der Archäologie besprochen. Vorgestellt werden menschliche Eingriffe in den Naturraum und dadurch ausgelöste Phänomene wie Bodenerosion, Vegetationsveränderungen, Veränderung von Flussläufen und Küstenlinien.

Das Konzept der Veranstaltung ist interdisziplinär ausgerichtet; es wendet sich an Studenten der Archäometrie, Klassischen Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie.

Literatur: C. Renfrew – P. Bahn, Archaeology. Theories, Methods and Practice (London 1998); G. Rapp – Ch. L. Hill, Geoarchaeology (London 1998); N. Herz – E. G. Garrison, Geological Methods for Archaeology (Oxford 1998); G. Barker, A Mediterranean Valley: Landscape Archaeology and annals History in the Biferno Valley (London 1995); Mediterranée (Geoarchäologische Forschungen vor allem in Italien und Frankreich).

040 460 Der Golf von Neapel in römischer Zeit (VL) Gans

Thema: Am Golf von Neapel liegen bedeutende archäologische Stätten von sehr unterschiedlichem Charakter: Die Hafens- und Großstadt Puteoli bildet das lebendige Zentrum dieser Region, Neapel hat bis tief in die Kaiserzeit seine griechischen Traditionen bewahrt, die im Jahre 79 n. Chr. bei dem Vesuvausbruch verschütteten Mittel- und Kleinstädte Pompeji, Herculaneum und Stabiae liefern wie keine anderen Einblicke in die tägliche antike Lebenswelt. Der mondäne `Badeort` Baiae, der Flottenstützpunkt Misenum sowie unzählige Villen (Boscotrecase, Oplontis; die Kaiservillen auf Capri sowie um Sorrent und um Baiae) runden das Bild ab. Wichtige Städte im unmittelbaren kampanischen Hinterland sind Capua und Nola.

In der Vorlesung werden diese Orte vorgestellt und ihre historische Entwicklung sowie ihre Bauten besprochen. Erst durch die Kenntnis der sehr unterschiedlich geprägten Orte erschließt sich diese einmalige archäologische Landschaft in ihrer gesamten kulturellen Vielfalt.

Literatur: R. Asskamp (Hrsg.), Luxus und Dekadenz: Römisches Leben am Golf von Neapel (Mainz 2007). – M. Beard, Pompeji. Das Leben in einer römischen Stadt (Stuttgart 2011, Englische Ausgabe London 2008). – P. Miniero Forte, Baia, il castello, il museo, l'area archeologica (Neapel 2000). – F. Zevi (Hrsg.), Puteoli (Neapel 1993).

040 461 Ausgewählte Städte der Spätantike (VL) Wisskirchen
Mo 10-12 h GA 03 / 142

Thema: Die ausgewählten Städte der Spätantike sind Trier, Thessaloniki, Jerusalem (mit Bethlehem) und Konstantinopel. Sie wurden ausgesucht unter dem Gesichtspunkt tetrarchisch (die ersten beiden Städte) und konstantinisch geprägter (die beiden letzten) Städte.

Literatur: Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

2. Proseminare / Einführungen / Tutorien

040 430 Einführung in die Ur- und Frühgeschichte (PS**) Song

Thema: Das Proseminar führt die Studierenden der archäologischen Wissenschaften in die Quellen, Methoden, Arbeitsweisen und Forschungsziele der Ur- und Frühgeschichte ein, vermittelt aber keinen Überblick über die ur- und frühgeschichtlichen Epochen.

Literatur: H. J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte³ (München/Zürich 1986); C. Renfrew – P. Bahn, Archaeology. Theories, Methods and practice (London 1991); M. K. H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen/Basel 2001). M. K. H. Eggert, Archäologie: Grundzüge einer Historischen Kulturwissenschaft (Tübingen/Basel 2006); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte. Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008).

040 462 Einführung in die Klassische Archäologie (PS**) Kreuz

Thema: Die Veranstaltung dient der Einführung in Quellen und Grundlagen der Klassischen Archäologie. Dabei steht die Vermittlung von Basiswissen über zentrale Gattungen und Lebensbereiche der klassischen Antike im Vordergrund (zeitlicher und geographischer Rahmen, Epochen, Städte und Architektur, Nekropolen, Heiligtümer, Keramik, Skulptur, Bildwerke und Flächenkunst u.a.). Zusätzlich werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Der Vor- und Nachbereitung dient dabei vor allem - als Pflichtlektüre - T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (2002), ergänzt um weitere Lektüreaufgaben zur Vertiefung. Begleitend findet das obligatorische **Tutorium** statt. In diesem sollen vor allem wissenschaftliche Hilfsmittel und Arbeitstechniken vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt werden.

Literatur: A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker, Klassische Archäologie. Eine Einführung (2000); U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (2000); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode Theorie und Praxis (2002); T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (2002).

040 431 Einführung in die Archäometrie (PS**) Yalçın

Thema: Die modernen Archäologien bedienen sich in zunehmendem Maße naturwissenschaftlicher Methode, um kulturhistorische Fragestellungen und Probleme zu lösen. In der Vorlesung wird anhand ausgewählter moderner Forschungsprojekte (Prospektion, Isotopenanalytik, Datierung, Werkstoffe/ Materialanalysen: Metall, Keramik, Molekularbiologie, Ernährung, Provenienzstudien) die Bandbreite naturwissenschaftlicher Anwendungsgebiete in der Archäologie aufgezeigt, wobei besonderer Wert auf die Interdisziplinarität zwischen Archäologien und Naturwissenschaften gelegt wird. Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse über die oben genannten Methoden und Anwendungsbereiche der verschiedenen Forschungszweige der Archäometrie.

Literatur: G. A. Wagner, Einführung in die Archäometrie, Springer 2007; A. Hauptmann – V. Pingel, Archäometrie, Schweizerbart 2008.

040 480 Tutorium zu den Einführungen (TU) – obligatorisch – N.N.

Thema: Die Einführungsveranstaltungen des Modul 1 begleitend findet ein **Tutorium** statt, das für Studienanfänger des Fachs Archäologische Wissenschaften obligatorisch ist. Im Tutorium sollen vor allem wissenschaftliche Hilfsmittel und Arbeitstechniken vorgestellt und ihre Anwendung geübt werden. Der Stoff der Einführungen wird vertieft.

Literatur: siehe die jeweiligen Einführungen.

3. Seminare

040 411 Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums (SE) Kienlin

Thema: Das Seminar vermittelt einen Überblick über die neolithischen und bronzezeitlichen Feuchtbodensiedlungen des nordalpinen Raums. Wichtige Fundplätze und Grabungen werden vorgestellt und Aspekte der Siedlungsstruktur und Architektur in diachroner Perspektive thematisiert. Insbesondere wird dabei auch nach der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Auswertbarkeit von Siedlungsbefunden gefragt werden.

Literatur: Wird in der jeweiligen Sitzung bekannt gegeben.

040 412 Frühes Metall im Kaukasus (SE) Gambaschidse

Thema: Text lag nicht vor

Literatur: Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

040 422 GIS in der Archäologie (SE) Song

Thema: Geographische Informationssysteme (GIS) verarbeiten raumbezogene Daten. Mit GIS kann man archäologische Informationen sachlicher und geometrischer Art in Bezug auf Funde und Befunde erfassen, verarbeiten, verwalten, analysieren und präsentieren.

In der Veranstaltung sollen zunächst die theoretischen Grundlagen von Geodaten und ihrer Verarbeitung in Geo-Informationssystemen im Seminar behandelt werden. Anschließend sollen anhand praktischer Beispiele die Anwendungen vom GIS in der Archäologie besprochen und diskutiert werden. – **Achtung: zu der Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten!**

Literatur: H. Becker, Aufbau des archäologisch-geographischen Informationssystems ARGIS am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. In: H. Becker (zusammengest.), Archäologische Prospektion. Luftbildarchäologie und Geophysik. Arbeitsh. Bayer. Landesamt Denkmalpfl. 59 (München 1996); R. Bill, Grundlagen der Geo-Informationen. Bd. 1. Hardware, Software und Daten⁴. Bd. 2. Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen² (Heidelberg 1999); J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology. Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2006); A. Posluschny, Die hallstattzeitliche Besiedlung im Maindreieck. GIS-gestützte Fundstellenanalysen. BAR Internat. Ser. 1077 (Oxford 2002).

040 434 GIS in der Archäologie (TU) Lazewski-Heering

Thema: In dem Tutorium soll zunächst das Programm ArcGIS vorgestellt und anschließend sollen praktische Übungen anhand ausgewählter Beispiele aus den Projekten des Instituts durchgeführt werden.

Literatur: s. unter 040 422

040 423 Fundbearbeitung (SE) Song

Thema: Anhand von Objekten aus der Lehrsammlung der Ur- und Frühgeschichte werden die verschiedenen Techniken zur Funddokumentation, Archivierung und wissenschaftliche Bearbeitung vorgestellt und eingeübt. Fundobjekte werden in der Veranstaltung gezeichnet, fotografiert und bestimmt.

Literatur: I. Bauer u.a., Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Mittelalter, Neuzeit). Terminologie, Typologie, Technologie. Kataloge der Prähistorischen Staatssammlung München. 2. Beih. (Kallmünz 1987); J. Hahn, Zeichnen von Stein- und Knochenartefakten (Tübingen 1992); R. Schreg, Keramik aus Süddeutschland. Eine Hilfe zur Beschreibung, Bestimmung und Datierung archäologischer Funde von Neolithikum bis zur Neuzeit

(Tübingen 1998) bes. 30 ff; Vorschläge zur systematischen Beschreibung von Keramik, Führer des Rheinischen Landesmuseums Bonn 24 (Köln/Bonn 1986).

040 425 Archäologie des Frühmittelalters im Rheinland (SE) Ebel-Zepezauer

Thema: Das Seminar soll grundlegende Kenntnisse zu frühgeschichtlichen Funden und Befunden an Mittel- und Niederrhein vermitteln. Da sich dieser Raum während des gesamten ersten nachchristlichen Jahrtausends als Vermittlungszone zwischen den verschiedensten Kulturgruppen darstellt, wäre auch der Art und dem Umfang kulturellen Transfers nachzugehen. Hierzu sind Überblickskenntnisse über die frühgeschichtliche Archäologie der unmittelbar benachbarten Zonen zu erwerben, wodurch wesentliche Teile der Archäologie der germanischen Provinzen des spätantiken Imperiums wie auch die sogenannte Reihengräberzivilisation abgedeckt werden.

Literatur: U. Müssemeier, Chronologie der merowingerzeitlichen Grabfunde vom linken Niederrhein bis zur nördlichen Eifel (Köln 2003). – B. Bienert, Merowingerzeitliche Besiedlung - archäologische Befunde in den südlichen Rheinlanden (Bonn 2008). – F. Siegmund, Merowingerzeit am Niederrhein (Köln 1998).

040 426 Einführung in die Archäozoologie (SE) Doll

Thema: Geboten wird eine systematische Einführung in die Grundlagen der Archäozoologie, ihrer Methodik und Arbeitsweisen. Archäozoologische Untersuchungen sind seit Jahrzehnten vor allem für die Siedlungsarchäologie unverzichtbarer Bestandteil jeder umfassender Analyse. In dieser Veranstaltung sollen Grundkenntnisse auch anhand praktischen Anschauungsmaterials vermittelt werden.

Literatur: wird in der jeweiligen Sitzung bekanntgegeben

040 427 Prähistorisches Glas II: Eisenzeit und Verarbeitungstechniken (SE) Koch

Thema: Zunächst wird es um die Charakteristika des Rohmaterials ‚Glas‘ gehen, bevor die verschiedenen Verarbeitungstechniken von Perlen und anderen Glasgegenständen, ggf. auch Gefäßen, untersucht werden. Referate sollen zum einen technische Themen, zum anderen archäologische Fragestellungen verschiedener Gebiete Mitteleuropas behandeln.

Literatur: Jeweils die einführenden Kapitel in: R. Lierke (Hrsg.), Antike Glastöpferei. Ein vergessenes Kapitel der Glasgeschichte (Mainz 1999); E. M. Stern – B. Schlick-Nolte, Frühes Glas der Alten Welt 1600 v. Chr. – 50 n. Chr. Sammlung Ernesto Wolf (Stuttgart 1994); F. Schweizer, Glas des 2. Jahrtausend v. Chr. im Ostmittelmeerraum (Remshalden 2003); K. H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter. Geschichte eines Werkstoffs (Stuttgart 2003).

040 428 Archäometrie des Glases und der Glasuren (SE) Klein

Thema: Die Veranstaltung „Archäometrie des Glases und der Glasuren“ widmet sich einer Materialgruppe der Archäometrie, welche mit den Archäomaterialien Metall und Keramik eng verknüpft ist. In der Keramik nehmen die Glasuren sowohl als dekorative als auch als stabilisierende Komponente einen wichtigen Anteil ein. In der Metallurgie können Glasuren Beiprodukte der Metallverhüttung sein und auf den Charakter und die Prozessabläufe hinweisen. Gläser finden sich als Gebrauchsobjekte ebenso wie in sakralem Zusammenhang. Sie spiegeln den Fortschritt der Technologie wieder und zeichnen die Ästhetik im Wandel der Zeiten nach.

Neben einer Einführung in die materialwissenschaftlichen Grundlagen und der Vermittlung der notwendigen naturwissenschaftlichen Kommunikationswerkzeuge werden die naturwissenschaftlich-archäometrischen und kulturgeschichtlichen Aspekte der Gläser und Glasuren besprochen. Beispielfhaft wird aus Forschungsprojekten zum

Thema berichtet. Wann immer möglich, werden im Verlauf des Kurses auch praktische Übungen durchgeführt.

- Literatur: W. Vogel, Glas Chemie (Springer-Verlag Berlin 1992); H. Scholze, Glas – Natur, Struktur und Eigenschaften. Springer Verlag 1977; J. Lange, Rohstoffe der Glasindustrie (Leipzig 1993); H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter – Geschichte eines Werkstoffs (E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung 2003); B. Nolte, Die Gefäße im alten Ägypten (Berlin 1968); D. Foy – M.-D. Nenna, Tout feu tout sable (Aix-en-Provence 2001); Kisa, Das Glas im Altertum, 3 Bde (Leipzig 1908); F. Schweizer, Glas des 2. Jahrtausends v. Chr. im Ostmittelmeerraum (Remshalden 2003).

040 432 Montanarchäologie in Alpen und Karpaten (SE) Stöllner / Thomas

Thema: Alpen und Karpaten gehören zu den wichtigsten Rohstofflieferanten in Europa. Metallerze werden dort seit dem 5. Jt. v. Chr. abgebaut und Ressourcen wie Salz und Gold waren bedeutende ökonomische Grundpfeiler der prähistorischen, antiken und mittelalterlichen Wirtschaften. Das Seminar versucht die unterschiedliche wirtschaftliche und historische Entwicklung dieser beiden Wirtschaftsräume nachzuzeichnen, ihren unterschiedlichen Forschungsstand, aber auch die teilweise andersartigen landschaftlichen und geologischen Grundlagen. Zu bestimmten Zeiten waren diese Räume wichtige, transeuropäisch wichtige Rohstofflieferanten und sie standen miteinander in technologischem und wirtschaftlichem Austausch. Das Seminar wird die wichtigsten Grundlagen und Ergebnisse der montanarchäologischen Forschungen seit dem 19. Jh. erarbeiten.

- Literatur: G. Goldenberg – U. Töchterle – K. Oeggl – A. Krenn-Leeb (Hrsg.), Forschungsprogramm HiMAT. Neues zur Bergbaugeschichte der Ostalpen. Archäologie Österreichs Spezial 4 (Wien 2012); P. Anreiter et al. (Hrsg.), Mining in European History and its Impact on Environment and Human Societies. Proceed. 1st Mining in European History – Conference SFB HiMAT 12.-15. November 2009 (Innsbruck 2010); A. Kern – K. Kowarik – A. W. Rausch – H. Reschreiter (Hrsg.), Salz-Reich. 7000 Jahre Hallstatt. Veröffent. Prähist. Abt. NHM 2 (Wien 2008); A. Harding – V. Kavruk, A prehistoric salt production site at Baile Figa, Romania. Eurasia Antiqua 2010, 131-167; B. Cauuet – B. Ancel – C. Rico – C. Tamas, Ancient Mining Networks. The French Archaeological Missions 1999-2001, in: P. Damian (Hrsg.): Alburnus Maior I (Bukarest 2003) 471-525.

040 433 Einführung in die Archäokeramik der Ägäis und des Vorderen Orients (SE) Yalçın

Thema: Keramik aus alter Zeit ist in den archäologischen Wissenschaften als Beleg des geistigen und künstlerischen Entwicklungsstandes der Kulturen anzusehen. Da die Keramikfunde weltweit verbreitet sind, in nahezu allen Siedlungsräumen gefunden werden und typologisch eine große Variationsbreite besitzen, sind sie Leitobjekte von unschätzbarem Wert. Die Keramik ist Bestandteil des täglichen Lebens, aber auch höchster künstlerischer Ausdruck einer Kultur.

In der Veranstaltung werden in Form von Referaten die Bedeutung, Entdeckung und Entwicklung der Töpferei an ausgewählten Beispielen aus dem östlichen Mittelmeerraum ausführlich besprochen.

Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Herstellung, Nutzung und Bedeutung der Keramik und richtet sich an alle Studierende der Archäologischen Wissenschaften.

- Literatur: F. Hamer – J. Hamer, Lexikon der Keramik und Töpferei. Material. Technik. Geschichte. (Übersetzung aus dem Englischen: B. Pfannkuche), (Augsburg 1990); W. Noll, Alte Keramiken und ihre Pigmente (Stuttgart. 1991); P. M. Rice, Pottery Analysis. A Sourcebook (London – Chicago 1987); O. S. Rye, Pottery Technology. Principles and Reconstruction. Manuals on Archaeology 4. (Washington 1981); A. O. Shepard, Ceramics for the Archaeologist. Carnegie Institution Nr. 609 (Washington D.C. 1956); H. G. Yalçın – A. Özfirat, Die Entwicklung der Töpferei in Anatolien und Vorderasien, in: Ü. Yalçın – C. Pulak – R. Slotta (Hrsg.), Das Schiff von Uluburun. Welthandel vor 3000

Jahren. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006 (Bochum 2005) 541-556.

040 470 Römische Grabbauten in den Nordwestprovinzen (SE) Gans

Thema: An den Ausfallstraßen reihten sich vor den römischen Städten neben einfachen Grabmälern imposante Grabbauten. Die aufwendigen, häufig auch mit Reliefs und Skulpturen geschmückten Monumente hielten zum einen die Erinnerung an die Verstorbenen und deren Verdienste wach, zum anderen dienten sie der Selbstdarstellung der städtischen Eliten. Seit der spätrepublikanischen Epoche verbreitet sich das reiche Repertoire dieser in Rom und Italien entwickelten Grabbautypen über die iberischen, gallischen und germanischen Provinzen.

Die wichtigsten erhaltenen Grabbauten in den nordwestlichen Provinzen werden im Seminar besprochen. Das reiche typologische Repertoire gilt es vorzustellen und seine Entwicklung bis in die Spätantike zu verfolgen. Außerdem sollen die Grabbauten in den größeren Kontext der Sepulchrkunst eingeordnet werden.

Literatur: H. Gabelmann, Römische Grabbauten der frühen Kaiserzeit (1979); H. von Hesberg, Antike Grabarchitektur (Darmstadt 1992); P. Gros, L'Architecture Romaine II (Paris 2006) 384-514.

040 471 Seminar zur römischen Archäologie (SE) N. N. (Assistenz)

Thema: Seminar zu einem zentralen Thema der römischen Archäologie für alle Studierenden des 1. bis 6. Fachsemesters. Die Einzelheiten werden zu Beginn des Wintersemesters durch Aushang bekannt gegeben.

Literatur: Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

040 472 Seminar zur griechischen Archäologie (SE) N. N. (Assistenz)

Thema: Seminar zu einem zentralen Thema der griechischen Archäologie für alle Studierenden des 1. bis 6. Fachsemesters. Die Einzelheiten werden zu Beginn des Wintersemesters durch Aushang bekannt gegeben.

Literatur: Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

040 473 Sehen und Beschreiben II: Römische Bildwerke (SE) Kreuz

Thema: Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studienanfänger der ersten Semester. Sie dient dem gemeinsamen Einüben von Grundtechniken des Vergleichenden Sehens und wissenschaftlichen Beschreibens von figürlich verzierten Denkmälern und Bildwerken der römischen Kultur. Dabei stehen Typologie, Ikonographie, Stil und Chronologie im Vordergrund. Als Nebeneffekt ist eine Vertiefung der Denkmälerkenntnis zentraler Gattungen der Klassischen Archäologie beabsichtigt. Um diese Ziele zu erreichen wird das Seminar in erster Linie die Behandlung von Einzelstücken in Form von Kurzreferaten und vor allem Gruppendiskussionen umfassen.

Literatur: Einführende Literatur: C. Robert, Archäologische Hermeneutik. Anleitung zur Deutung klassischer Bildwerke (Berlin 1919); T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System (Heidelberg 1987); O. Brendel, Was ist römische Kunst? (Köln 1990; insbes. auch Vorwort S. 10-23); H. von Hesberg, Kunst und Archäologie Roms, in: F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie (Stuttgart, Leipzig 1997) 601-652 (*Kopierauslage*); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002); P. Zanker, Die römische Kunst (München 2007); P. Schollmeyer, Einführung in die antike Ikonographie (Darmstadt 2012).

040 474 Hellenistische Residenzstädte (SE) Riedel

Thema: Die veränderten politischen Verhältnisse nach dem Tod Alexanders des Großen 323 v. Chr. führten unter dessen Nachfolgern zur Bildung verschiedener Königreiche. Im Gegensatz zu den unterschiedlich organisierten Poleis Griechenlands, forderten die neu entstandenen Monarchien Residenzstädte, um das Funktionieren des Staates zu gewährleisten. In diesen Städten befanden sich nahezu alle Einrichtungen, die zum Funktionieren und zur Verwaltung des Reiches beitrugen: Unterschiedliche administrative Einrichtungen, die Residenz des Herrschers und häufig auch wichtige religiöse und kulturelle Bauten. Im Seminar werden die unterschiedlichen hellenistischen Residenzstädte betrachtet und im Hinblick auf ihre Gesamtanlage und ihren urbanistischen Charakter näher betrachtet. Dabei spielen Fragen des griechischen bzw. lokalen Einflusses ebenso eine Rolle, wie das Verhältnis des Königspalastes zur restlichen Stadt.

Literatur: W. Hoepfner – G. Brands (Hrsg.), Basileia. Die Paläste der hellenistischen Könige. Internationales Symposium in Berlin vom 16.12.1992 bis 20.12.1992 (Mainz 1996); H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus (Darmstadt 1986); A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Die hellenistische Polis als Lebensform 1 (München 2009).

040 476 Griechische Bauplastik (SE) Panteleon

Thema: Aus dem griechischen Kulturraum kennen wir zahlreiche Bauwerke, die mit hochrangiger Bauplastik in Form von Giebeln, Metopen und Friesen geschmückt sind. Im Seminar werden Beispiele dieser Denkmalgruppe in chronologischer Reihenfolge – von der archaischen bis zur hellenistischen Zeit – behandelt. Als übergeordnetes Ziel soll ein Überblick über die wichtigsten bauplastischen Kunstwerke gegeben und das thematische und ikonographische Spektrum erarbeitet werden. Dabei soll unter anderem der Frage nachgegangen werden, ob bestimmte Themen wiederkehrend auftreten und in welchem Zusammenhang. Für die Erforschung dieser Denkmäler ist zudem gewinnbringend, dass vielfach der Bauanlass, ein möglicher politischer Bauhintergrund, der Stifter oder auch der schaffende Künstler bekannt sind. Der geographische Rahmen, der in diesem Zusammenhang behandelt wird, erstreckt sich von Großgriechenland über das griechische Festland und die Inseln, bis in den ostgriechischen Raum.

Literatur: H. Knell, Mythos und Polis. Bildprogramme griechischer Bauskulptur (Darmstadt 1990); J. Boardman, Griechische Plastik. Die archaische Zeit (Mainz 1994) 177-194; J. Boardman, Griechische Plastik. Die klassische Zeit (Mainz 1996); D. Buitron-Oliver (Hrsg.), The interpretation of architectural sculpture in Greece and Rome (Washington 1997); A. Schmidt-Colinet – G. A. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik (Wien 2004); R. von den Hoff – P. Schultz (Hrsg.), Structure, image, ornament. Architectural sculpture in the Greek world. Proceedings of an international conference held at the American School of Classical Studies, 27-28 November 2004 (Oxford/Oakville 2009).

040 477 Lehrwerkstatt: Bronzeguss I (SE) Weber-Lehmann

Thema: Bei den Griechen war Bronze seit der geometrischen Zeit das beliebteste Material, um kostbare kleine, seit dem mittleren 6. Jh. v. Chr. auch große Skulpturen in verschiedenen Verfahren zu gießen. In dem Kurs wird jeder der Teilnehmer die Gelegenheit haben, anhand einer eigenen Figur nach antikem Vorbild das komplizierte Verfahren des Wachsaußschmelzverfahrens im Voll- und Hohl-guss Schritt für Schritt zu erlernen und zu verstehen. Im WS 2012/13 wird zunächst ein Tonmodell erstellt und das Gussstück vorbereitet. Im folgenden SS 2013 soll dann das Objekt für das Ausschmelzen vorbereitet, ausgeschmolzen und gegossen werden; nach dem Gießen folgt dann die Kaltarbeit.

Literatur: G. Zimmer, Griechische Bronzegusswerkstätten (1990); R. Thomas, Griechische Bronzestatuetten (1992); G. Zimmer - N. Hackländer (Hrsg.), Der Betende Knabe. Original und Experiment (1997).

040 478 Phönizier und Griechen auf Sizilien (SE) Morstadt

Thema: Die Insel Sizilien liegt vor der „Stiefelspitze“ Italiens, im zentralen Mittelmeer, zwischen dem Tyrrhenischen und dem Ionischen Meer, zwischen Europa und Nordafrika. Die zentrale Lage und die guten landwirtschaftlichen Bedingungen machten die Insel zu einem attraktiven Siedlungsraum auch der Griechen und Phönizier, die dort neben den einheimischen Sikanern, Sikulern und Elymern ab dem 8. Jh. v. Chr. siedelten. Gemeinsam mit Süditalien bildete Sizilien zum einen den großgriechischen Kulturraum (Magna Grecia), zum anderen ist eine wachsende Konkurrenz zu den dortigen phönizischen Interessen v.a. ab dem 6. Jh. v. Chr. zu bemerken, die schließlich in eine Epikratie Karthagos mündete.

Im Verlauf der Veranstaltung soll anhand ausgewählter Siedlungsgebiete, Bauaktivitäten und Denkmälertypen der jeweiligen materiellen Kultur der verschiedenen Bevölkerungsgruppen nachgegangen werden. So wird ein grundlegender Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Phänomene erstellt, deren Interpretierung und Einordnung vor dem Hintergrund der historisch überlieferten Ereignisse erfolgt.

Literatur: L.-M. Hans, Karthago und Sizilien (Hildesheim 1983); S. Moscati, L'arte della Sicilia punica (Mailand 1987); G. P. Carratelli, The Western Greeks. Classical civilisation in the western mediterranean. Ausstellung Venedig (London 1996); H. Hellenkemper (Hrsg.), Die neue Welt der Griechen. Antike Kunst aus Unteritalien und Sizilien, Ausstellung Köln (Mainz 1998); L. Cerchiai – L. Janelli – F. Longo, Die Griechen in Süditalien. Auf Spurensuche zwischen Neapel und Syrakus (Stuttgart 2004); D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 vor Christus (München 2006).

040 479 Vermittlungsarbeit im Museum (SE) Jansen

Thema: Bildungs- und Vermittlungsarbeit ist einer der wichtigsten Aufgabenbereiche eines Museums und wirkt stark in die Planungen einer Ausstellung und in nahezu alle Arbeitsprozesse eines Museums hinein. Eine gute Vermittlungsarbeit soll sich an den Interessen und Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen eines Museums bzw. einer Ausstellung orientieren und auf diese eingehen. Durch den direkten Kontakt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines Museums zu den Besucherinnen und Besuchern im Rahmen von museumspädagogischen Angeboten erfüllt die Vermittlungsarbeit auch eine ganz wesentliche Aufgabe bei der Außenwirkung eines Museums. Nicht selten werden Besucherinnen und Besucher durch eine gute und an ihren Bedürfnissen orientierte Führung zu einem erneuten Besuch des Museums bzw. der Ausstellung animiert. Einen neuen Impuls hat die Bildungsarbeit in vielen Museen durch die zunehmende Kooperation mit Schulen und anderen Bildungsträgern bekommen, wodurch die Museen als außerschulische Lernorte vor zusätzliche und neue Herausforderungen gestellt werden. Verschiedene Museumsangebote in der Region sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung als konkrete Beispiele dienen, um daran das komplexe Gebiet der Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu analysieren und zu besprechen. Außerdem soll das Seminar angehenden Archäologinnen und Archäologen

Literatur: H. Kirchhoff – M. Schmidt (Hrsg.), Das magische Dreieck. Die Museumsausstellung als Zusammenspiel von Kuratoren, Museumspädagogen und Gestaltern (Bielefeld 2007); H. K. Viereggen (Hrsg.), Studienbuch Museumswissenschaften. Impulse zu einer internationalen Betrachtung (Baltmannsweiler 2007); H. Kunz-Ott – S. Kudorfer – T. Weber (Hrsg.), Kulturelle Bildung im Museum. Aneignungsprozesse – Vermittlungsformen – Praxisbeispiele (Bielefeld 2009); K. Flügel, Einführung in die Museologie² (Darmstadt 2009); Deutscher Museumsbund e.V. und Bundesverband der Museumspädagogik e.V. (Hrsg.), Qualitätskriterien für Museen: Bildungs- und Vermittlungsarbeit² (Berlin 2010) (diese Publikation steht auf der Internetseite des Deutschen Museumsbundes (www.museumsbund.de) im Bereich ‚Publikationen‘ als pdf-Download zur Verfügung).

4. Hauptseminare

040 406 Ur- und frühgeschichtliche Wirtschaftsweisen (HS*) Stöllner / Ebel-Zepezauer

Thema: In diachroner Sicht sollen Wirtschaftsweisen traditioneller Gesellschaften in vor- und frühgeschichtlichen Zeiträumen analysiert werden. Neben technischen Aspekten stehen Fragen der Landschafts- und Siedlungsstruktur, des produzierenden Gewerbes, der Frage einer Geldwirtschaft oder die landschaftsgebundenen Subsistenzformen (Wald- und Ackerwirtschaft) in Rede. Ausgehend von verschiedenen Hauptzweigen sollen unter Beibehaltung einer ethnoarchäologischen Perspektive die Entwicklung der Wirtschaftsweise und ihre Bedeutung für die Gesellschaftsentwicklung in Europa zwischen dem Neolithikum und dem Frühmittelalter untersucht werden.

Literatur: G. Clarke, *The Economic Approach to Prehistory*, London 1953; J. Lüning, *Deutsche Agrargeschichte: Vor- und Frühgeschichte* (Stuttgart 1997); M. Rössler, *Wirtschaftsethnologie. Eine Einführung*² (Berlin 2005); A. Zimmermann, *Auf der Suche nach einer Wirtschaftsarchäologie. Gesellschaften zwischen sozialer Harmonie und individuellem Gewinnstreben*, in: B. Gehlen – M. Heinen – A. Tillmann (Hrsg.), *Zeiträume. Gedenkschrift für Wolfgang Taute. Archäologische Berichte 14* (Bonn 2000) 19-31; A. Leube, *Studien zu Wirtschaft und Siedlung bei den germanischen Stämmen im nördlichen Mitteleuropa während des 1. bis 5.-6. Jahrhunderts n. Chr. RGF 64* (Mainz 2009).

040 407 Die Elbgermanen (HS*) Ebel-Zepezauer

Thema: Das Hauptseminar beschäftigt sich vor allem mit dem archäologischen Fundgut elbgermanischer Prägung und seiner Gliederung. Römischer Einfluss wie auch Kontakte zu Rhein-Weser-, Nordsee- und Ostgermanen werden analysiert und chronologisch wie auch regional differenziert. Fragen der ethnischen Interpretation des Fundstoffs wie auch der Genese der Kulturgruppe sollen vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion bearbeitet werden. Ziel ist eine diachrone kulturgeschichtliche Einordnung des Phänomens.

Literatur: B. Krüger (Hrsg.) *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa* (Berlin² 1986). – H. Beck (Hrsg.) *Germanenprobleme aus heutiger Sicht* (Berlin 1999).

040 408 Vom Stein zur Bronze – Technologische und kulturelle Aspekte des Übergangs zu den Metallzeiten (HS) Kienlin

Thema: Die Anfänge der Metallurgie erscheinen – zumal aus Sicht einer naturwissenschaftlich geprägten Archäometallurgie – oft als zielgerichteter Prozess hin zum Besseren, vorangetrieben von rational handelnden Metallhandwerkern, die an einer Verbesserung der Arbeitsabläufe und der Qualität ihrer Produkte interessiert waren. Demgegenüber rückte in der neueren Forschung der soziale Kontext urgeschichtlicher Technologie stärker in das Blickfeld und der Einfluss im weiteren Sinne kultureller Faktoren auf die jeweilige historisch spezifische Ausprägung früher Metallgewinnung und -verarbeitung. Diese Entwicklung wird in dem Hauptseminar anhand ausgewählter Fallbeispiele thematisiert. Behandelt werden unter anderem Aspekte der sozialen Organisation und Einbettung früher Metallurgie, die Frage der *technological choices* in Zusammenhang mit unterschiedlichen Materialeigenschaften und Handlungsoptionen im Herstellungsprozess sowie auf einer allgemeineren Ebene die Rolle und Bedeutung der Güterproduktion in traditionellen Gesellschaften.

Zeitlich und räumlich befasst sich das Seminar mit dem ausgehenden Neolithikum und der Bronzezeit vorwiegend in Zentral- und Südosteuropa. Einführend sollen die in Frage kommenden archäologischen Gruppen dieses Raums aus archäologischer Sicht vorgestellt werden. In gemeinsamer Lektüre und Referaten sollen Erklärungsmodelle soziokulturellen Wandels und Fragen der Kontinuität oder Diskontinuität in diesem Zeitabschnitt erörtert werden. Dies erstreckt sich auf alle Aspekte der archäologischen Überlieferung z.B. auch Siedlungs- oder Bestattungswesen. Ein Schwerpunkt wird jedoch

auf Fragen früher Metallurgie gelegt werden, auf die einschlägigen Quellen zu frühem Bergbau und früher Metallverarbeitung, auf die (naturwissenschaftlichen) Methoden ihres Studiums und das Erkenntnispotential bzw. die Grenzen solcher Ansätze.

- Literatur: C. L. Costin, Craft Specialization: Issues in Defining, Documenting, and Explaining the Organization of Production. In: M. B. Schiffer (Hrsg.), *Archaeological Method and Theory 3* (Tucson: University of Arizona Press 1991) 1-56; T. L. Kienlin, Frühes Metall im nordalpinen Raum. Eine Untersuchung zu technologischen und kognitiven Aspekten früher Metallurgie anhand der Gefüge frühbronzezeitlicher Beile. *Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 162* (Bonn: Habelt 2008); T. L. Kienlin, Traditions and Transformations: Approaches to Eneolithic (Copper Age) and Bronze Age Metalworking and Society in Eastern Central Europe and the Carpathian Basin. *BAR International Series 2184* (Oxford: Archaeopress 2010); A. B. Knapp – V. C. Pigott – E. W. Herbert (Hrsg.), *Social Approaches to an Industrial Past. The Archaeology and Anthropology of Mining* (London: Routledge 1998); R. Krause, Studien zur kupfer- und frühbronzezeitlichen Metallurgie zwischen Karpatenbecken und Ostsee. *Vorgeschichtliche Forschungen 24*. (Rahden/Westf.: VML 2003).

040 409 Gräber – Archäologische Quelle und Interpretation (HS) Kienlin / Koch

Thema: „Wenn Erinnerungskultur vor allem Vergangenheitsbezug ist, und wenn die Vergangenheit entsteht, wo eine Differenz zwischen Gestern und Heute bewußt wird, dann ist der Tod die Ur-Erfahrung solcher Differenz und die an den Toten sich knüpfende Erinnerung die Urform kultureller Erinnerung. [...] Totengedenken ist in paradigmatischer Weise ein Gedächtnis, ‚das Gemeinschaft stiftet‘ [...]. In der erinnernden Rückbindung an die Toten vergewissert sich eine Gemeinschaft ihrer Identität. [...] Denkmäler sind, wie [...] R. Koselleck gezeigt hat, ‚Identitätsstiftungen der Überlebenden‘ [...].“ (Assmann 1992, 61 u. 63).

Bestattung und Grab müssen als Medium der Kommunikation verstanden werden: der soziale Tod wird zum Anlass der Reproduktion gesellschaftlicher Ordnung, individuellen Strebens oder der Vergegenwärtigung gesellschaftlicher Identität durch rituelle Aktivitäten (wobei die Schwerpunktsetzung weltanschaulicher Art ist: prozessuale Ansätze etwa betonen Konsens, postprozessuale Ansätze Ausbeutung und Verschleierung). Bestattungen sind dabei auf jeden Fall als Prozess zu betrachten, als Abfolge komplexer Handlungen / Rituale. Soweit noch möglich sind diese Schritte, dieser Ablauf zu rekonstruieren und die möglichen Ansatzpunkte für kollektive grabrituelle Handlungen. Dem Seminar zugrunde liegt somit eine im weiteren Sinne kulturwissenschaftliche Perspektive, die auch das Fortwirken der Grabmonumente in der Landschaft einschließt (Gliederung, Markierung, Anspruch, Identität ...).

In Hinblick auf die ‚bloße‘ Rekonstruktion der Sozialstruktur anhand der Gräber einer Gruppe bedingt dies die Notwendigkeit einer kontextuellen Betrachtungsweise, denn anhand einzelner Befundgattungen wie der Gräber kann sich ein falsches Bild ergeben. So sind etwa die Siedlungen ergänzend in die Betrachtung einzubeziehen.

Das Hauptseminar vermittelt und vertieft für fortgeschrittene Studierende die Kenntnis einschlägiger Forschungsrichtungen und Interpretationsansätze zum Thema Tod und Grab. In den Mittelpunkt gerückt wird dabei auch die Bedingtheit unseres Wissens: Es sollen nicht v.a. Fakten vermittelt werden, sondern eine kritische Haltung gegenüber Lehrmeinungen, „Großen Erzählungen“ oder auch quantitativ-statistischen Herangehensweisen, die Grabausstattungen als „Spiegel“ einer einstigen Realität betrachten. Anhand ausgewählter Fallbeispiele und im diachronen Vergleich wird unter anderem gefragt, was sich noch aussagen lässt über die Arbeitsschritte von der Vorbereitung des Bestattungsplatzes bis zur Fertigstellung des Grabes, über beteiligte Personen, Arbeitsaufwand, Dauer, mögliche Ansatzpunkte für rituelle Handlungen während der Bestattung, welche Indizien für rituelle Handlungen, die Wahrnehmung solcher Orte und ihre andauernde Bedeutung vorliegen.

- Literatur: J. Assmann, *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen* (München: C. H. Beck 1992); N. Barley, *Tanz ums Grab. Aus dem*

Englischen übersetzt von Ulrich Enderwitz (Stuttgart: Klett-Cotta 1998); A. Gramsch, Ritual und Kommunikation. Altersklassen und Geschlechterdifferenz im spätbronze- und früheisenzeitlichen Gräberfeld Cottbus Alvensleben-Kaserne (Brandenburg). Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 181 (Bonn: Habelt 2010); K. P. Hofmann, Der rituelle Umgang mit dem Tod. Untersuchungen zu bronze- und früheisenzeitlichen Brandbestattungen im Elbe-Weser-Dreieck. Arch. Ber. Landkreis Rotenburg (Wümme) 14. Stade – Oldenburg: Verlag des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 2008; M. Parker Pearson, The Archaeology of Death and Burial (Phoenix Mill: Sutton 1999).

040 410 Die Kupferzeit als historische Epoche? (HS) Stöllner

Thema: Die Kupferzeit taucht als Epochenbezeichnung seit dem 19. Jh. auf. Ist sie mehr als ein Schlagwort geblieben? Gibt es abseits der ersten Metallverwendung, die diese Epoche charakterisiert und von anderen Kulturräumen Europas abgrenzt, andere strukturelle Gemeinsamkeiten? Im HS wird ein Überblick über verschiedene Erscheinung erarbeitet und somit ein Überblick über die Zeiträume des 5. bis 3. Jh. v. Chr. geboten. Schwerpunkte sind Fragen zum Technologiewandel und seiner gesellschaftlichen Rückbindung (Stichwort: Metallurgie), zu Fragen der Sozialstrukturen (Stichwort: Monumentalität und gesellschaftliche Differenzierung), zu der Frage überregionaler ideologischer Verbände und von Ideentransfer (Stichwort: Pferd/Wagen; Becherphänome) sowie der wirtschaftlichen Grundlagen, die sich seit dem 5. Jt. deutlich erweitert und differenziert haben (Stichwort: Secondary Products Revolution).

Literatur: J. Lichardus (Hrsg.), Die Kupferzeit als historische Epoche (1991); M. Bartelheim, Die Rolle der Metallurgie in vorgeschichtlichen Gesellschaften. Forsch. Archäometrie u. Altertumswiss. 2 (Rahden 2007); J. Müller, Soziochronologische Studien zum Jung- und Spätneolithikum im Mittel- und Saale-Gebiet (4100-2700 v. Chr.). Eine sozialhistorische Interpretation prähistorischer Quellen. Vorgesch. Forsch. 21 (Rahden 2001).

040 414 Metallurgie im Imperium (HS*) Hanel / Hauptmann

Thema: Zur größten Ausdehnung am Beginn des 2. Jh. n. Chr. waren zahlreiche Erzlagerstätten rund um das Mittelmeer und darüber hinaus sukzessive in das Imperium Romanum einverleibt worden. Rom, das italische Mutterland und auch die Provinzen profitierten von den im großen Umfang zur Verfügung stehenden Ressourcen. Es entwickelten sich komplexe Gewinnungs- und Verarbeitungsverfahren von Gold, Silber, Blei, Zinn, Kupfer, Eisen u. a. Anhand ausgewählter Themen sollen die Innovationen der metallurgischen Prozesse im Römischen Reich behandelt werden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf solchen Themen, bei denen durch interdisziplinäre Arbeitsmethoden (Archäometrie) neue Antworten auf kulturhistorische Fragestellungen zu erwarten sind.

Literatur: C. Domergue, Les Mines Antiques. La production des métaux aux époques grecque et romaine. Picard, Paris, 2008; Plinius, Naturalis Historia (siehe auch Arbeitshefte des Arbeitskreises Plinius, Attempto-Verlag); G. A. Wagner (Hrsg.), Einführung in die Archäometrie (Berlin, Heidelberg 2007); A. Hauptmann – V. Pingel (Hrsg.), Archäometrie. Methoden und Anwendungsbeispiele (Stuttgart 2008).

040 415 Methoden der Archäometallurgie (HS) Yalçın / Hauptmann / Kienlin

Thema: Die mit der frühen Metallgewinnung verbundenen archäologischen Funde (Erz, Schlacke, Metallartefakte, Reste metallurgischer Einrichtungen) können mit konventionellen Methoden oft nicht ausreichend interpretiert werden und bedürfen zu ihrer Identifizierung verschiedener naturwissenschaftlicher Untersuchungen im Labor. In der Veranstaltung werden metallographische, mineralogische, chemische und blei-isotopische Verfahren behandelt. Außerdem ist geplant, Schmelzversuche mit Bronze durchzuführen.

Die interdisziplinäre Veranstaltung (Archäometrie) richtet sich an Studierende der Geschichts- und der Geo-/Naturwissenschaften. Die Veranstaltung basiert auf

„Materialanalysen in der Archäometrie“, „Chemie für Archäologen“ und „Einführung in die Geowissenschaften“.

Literatur: Craddock, Early Metal Mining and Production, Edinburgh 1995; Wagner, Einführung in die Archäometrie. Springer 2007; Hauptmann & Pingel, Archäometrie. Schweizerbart 2008; Pernicka, Die Gewinnung und Verbreitung der Metalle in prähistorischer Zeit. Jb RGZM 37(1), 1990.

040 463 Megalographien in der römischen Wandmalerei (HS*) Gans

Thema: Großformatige figürliche und gegenständliche Darstellungen (in den Vesuvorten, z.B. der Personenfries in der Mysterienvilla, die `Fürstenbilder` von Boscoreale, in Rom u.a. die neu entdeckte Stadtdarstellung in den Vorgängerbauten der Trajansthermen) zählen zu den Höhepunkten der römischen Wandmalerei. Durch ihre Monumentalität und Thematik heben sie sich deutlich von den zahlreichen kleineren `Tafelgemälden` ab, die überwiegend als Kopien der `großen` griechischen Malerei zu interpretieren sind und als solche in die römische Wandmalerei eingefügt wurden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Themenauswahl der Megalographien und deren inhaltliche Aussagen in Verbindung mit ihrem architektonischen Kontext. Weiter wird schwerpunktmäßig der Frage nachgegangen, ob diese Darstellungen Vorbilder in der griechisch-hellenistischen Kunst haben oder, ob es sich um Unikate handelt.

Literatur: A. Allroggen-Bedel, Megalographien in der römisch-kampanischen Wandmalerei, BJB 208, 2008, 29-44; H. Mielsch, Römische Wandmalerei (Darmstadt 2001) 33-46; M. Pfrommer, Göttliche Fürsten in Boscoreale. Trierer Winckelmannsprogramm 12 (Mainz 1993); G. Sauron, La grande fresque de la villa des Mystères à Pompei (Paris 1998).

040 464 Antike Farben und ihre Pigmente: Gewinnung, Handel, Verwendung (HS*) Brinkmann / Yalçın / Hauptmann

Thema: Die Wandmalerei, der farbige Ornamentschmuck von Architektur und die Farbfassung von Skulptur waren wesentliche Bestandteile der antiken Lebenswelt. Das Seminar wird sich mit den Farbmaterialien, die in der Antike gebräuchlich waren, beschäftigen. Dazu gehören mineralische Pigmente und organische Farbstoffe. Antike Autoren wie Plinius d. Ä. beschäftigen sich ausführlich mit den Mineralien, nennen Herkunftsorte, die Handelsnamen der Pigmente und ihre Marktpreise. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahrzehnten durch naturwissenschaftliche Analysen unsere Kenntnis der Farbmaterialien, die man in der Malerei verwendete, enorm vergrößert. Antike Verarbeitungstechniken sowohl der mineralischen wie organischen Farben lassen sich heute rekonstruieren. Außerdem ist der Frage nachzugehen, welche Abbaugelände für den antiken Farbandhandel relevant waren und in welcher Weise der Handel organisiert war.

Literatur: Plinius Nat. Hist. 33-37; S. Augusti, I colori Pompeiani (1967); A. J. Hall – A. Cottier – E. Photos-Jones, Kean miltos. The well-known iron oxides of antiquity, BSA 92, 1997, 359-371; T. Katsaros, Identification of Theophratus'pigments "egyptios kyanos" and "psomythion" from archaeological excavations. A case study, ArcheoSciences. Revue d'archéométrie 34, 2010, 69-79; A. Freccero, Ancient paints. Pigments and binders, MedelhavsMusFocus 6, 2011, 41-54 (mit neuer Literatur).

040 465 Das antike und spätantike Konstantinopel (HS*) Wisskirchen

Thema: Im Hauptseminar mit Exkursion beschäftigen wir uns (im antiken Bereich) mit dem Archäologischen Museum in Istanbul und (im spätantiken Bereich) z. B. mit den Denkmälern auf dem Hippodrom und seiner Umgebung (Hagia Sophia; Hh. Sergios kai Bakchos, Zisternen, Rüstern-Pascha-Moschee).

Literatur: Das Hauptseminar mit Literaturangaben und Exkursion wird am 8. 10. 2012 genau besprochen.

040 466 Antike Metropolen (HS) Gans

Thema: Die antike Welt wird von den Städten geprägt. Dabei nehmen die Metropolen (z.B. Athen, Pergamon, Rom, Alexandria, Karthago) eine besonders wichtige Stellung ein. Wodurch zeichnen sich diese bedeutenden Zentren der griechischen und der römischen Welt aus? Wie ist ihr urbanistischer Aufbau? Welche politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung hatten sie nicht nur für ihr Umland, sondern für die griechische bzw. die römische Welt überhaupt? Kann man diese antiken „Megastädte“ mit modernen Metropolen vergleichen? Um diese und andere Fragen zu klären, soll die historische und die urbanistische Entwicklung sowie das Umland ausgewählter antiker Metropolen untersucht werden.

Obligatorisch für die ReferentInnen sind zwei Vorbesprechungen während meiner Sprechstunden bzw. nach Terminvereinbarung. Beim ersten Termin wird das Referatsthema inhaltlich präzisiert und die Literatur besprochen, beim zweiten Termin muß die PowerPointPräsentation vorgelegt werden.

Literatur: W. Ameling, Antike Metropolen (Darmstadt 2006); J.C. Golvin, Metropolen der Antike (Darmstadt 2006).

040 467 Etruskische Bronzeplastik (HS) Weber-Lehmann

Thema: Schon in der Antike waren die Etrusker berühmt für die Technik ihrer Bronzekunst, von der heute leider nur noch wenige großplastische Zeugnisse erhalten sind. Jedoch gibt es neben den berühmten Einzelwerken – wie z.B. der Chimäre von Arezzo, dem Arringatore oder dem so genannten Brutus auch viele kleinere Statuetten aus den Weihedepots der Heiligtümer. Diese sind oft in denselben Werkstätten gefertigt worden wie die sehr zahlreich erhaltenen Figuren an Geräten und Gefäßen.

Thema sind also zum einen die Problematik der monumentalen, in der Literatur oft kontrovers diskutierten Einzelstücke, zum anderen die Methodik der Werkstattzuweisungen der Kleinplastik. Dabei sollen die Teilnehmer einen vertieften Einblick in die Epochen etruskischer Kunstproduktion und ihrer jeweiligen Einflüsse erhalten.

Literatur: Sybille Haynes, Etruscan Bronzes (London 1985); Mauro Cristofani, I bronzi degli Etruschi (Novara 1986).

040 468 Minoische Architektur (HS) Kalaitzoglou

Thema: Text liegt nicht vor

Literatur: Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

040 469 Elfenbeinarbeiten als Kommunikationsmedium im Mittelmeerraum (HS) Morstadt /
von Rüden

Thema: Elfenbeinschnitzereien werden in der Archäologie als Luxus- und Prestigeobjekte schlechthin bezeichnet. Es kann sich bei den Funden oder in Schriftquellen erwähnte Objekte um den Rohstoff selbst oder um ganz verschiedenartige Gegenstände handeln. Vom Ressourcengewinn bis zur endgültigen Niederlegung im archäologischen Befund besteht aber stets eine lange Kette unterschiedlicher Schritte, die in engem Zusammenhang mit überregionalen Austauschprozessen stehen: Von der Verhandlung des Rohstoffe, über den Austausch der Fertigprodukte bis hin zur Kommunikation über die Beschaffenheit oder Ikonographie der Objekte selbst.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Fundkomplexe von Elfenbein im bronze- und eisenzeitlichen östlichen Mittelmeerraum zu beleuchten und zu kontextualisieren. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach technischen Aspekten, nach den Kommunikationsformen sowie nach dem materiellen wie immateriellen Wert der Objekte

in den verschiedenen Gesellschaften. Die lange umfasste Zeitspanne bietet uns hierfür eine gute komparative Arbeitsmöglichkeit, und Elfenbeinschnitzereien können somit als gutes diachrones Beispiel für die Erlangung und den Umgang mit Ressourcen, Technologien, Kommunikation und Wertigkeiten in antiken Gesellschaften dienen.

Die Bereitschaft zum Umgang mit fremdsprachigen Publikationen wird vorausgesetzt.

Literatur: O. Krzyszkowska, Ivory and the related materials. An illustrated guide (London 1990); J. L. Fitton (Hrsg.), Ivory in Greece and the Eastern Mediterranean from the Bronze Age to the Hellenistic period (London 1992).

020 058 Ausgewählte Szenen des Neuen Testaments auf spätantiken Denkmälern (HS) Wisskirchen

Thema: s. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Theologie

Literatur: s. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Theologie

5. Exkursionen

040 485 Antikensammlungen in NRW (EX) Dozenten des Instituts /
N.N. Assistenz

Thema: Die an fünf Samstagen durchgeführte Veranstaltung dient dem vertieften Studium von originalen Werken antiker Kunst insbesondere archaischer, klassischer und hellenistischer Zeit in öffentlichen und universitären Sammlungen in Nordrhein-Westfalen. Dabei sollen die Teilnehmer in Kurzreferaten Werke der unterschiedlichsten Gattungen und Epochen vorstellen. Vorgesehen sind Fahrten nach Bonn, Köln und Münster. Das Akademische Kunstmuseum in Bonn und das Archäologische Seminar der Universität Münster verfügen zudem über bedeutende Sammlungen von Gipsabgüssen antiker Skulptur. Diese bilden einen zweiten thematischen Schwerpunkt.

Leistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, 15-minütiges Referat und Erstellung eines Führungsblattes für den Exkursionsreader

Literatur: Die Fachliteratur zu den jeweils vorgestellten Werken wird von den Studierenden selbst bibliographiert.

040 486 Exkursion in die Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen (EX) Morstadt / Kreuz

Thema: Die Sammlung der Ny Carlsberg Glyptothek in Kopenhagen ist eine der bedeutendsten Antiken- und Skulpturensammlungen der Welt. Ihre Bestände basieren auf einer Skulpturensammlung des dänischen Brauereimagnaten Magnat Carl Jacobsen (1842-1914). Ihre Zusammentragung wurde dabei maßgeblich von dem einflussreichen deutschen Klassischen Archäologen Wolfgang Helbig getätigt. Die antiken Skulpturen aus Rom und Griechenland umfassen eine große Bandbreite an Freiplastik, Porträts, Grabreliefs und Sarkophagen, unter denen sich auch einige der bekanntesten und bedeutendsten Skulpturen der Klassischen Archäologie befinden.

Während des fünftägigen Aufenthaltes werden wir ausgewählte antike Skulpturen Griechenlands und Roms ausführlich behandeln: von vorbereitenden Referaten zur Erlangung von Hintergrundwissen zu den einzelnen Stücken bis hin zu Sehen und Beschreiben sowie Vergleichen und Diskutieren vor Ort. Ein Blick in die Sammlungen antiker ägyptischer, zyprischer, orientalischer und moderner Skulpturen der Ny Carlsberg Glyptothek wird der Verdeutlichung der angewendeten Gestaltungsmittel in der Bildhauerei dienen. Die Exkursion findet voraussichtlich vom 11.-16. Februar statt und wird durch ein obligatorisches Blockseminar am 7./8. Februar vorbereitet.

Literatur: Wird den Teilnehmern im obligatorischen Blockseminar bekannt gegeben (wesentlich: Catalogues of the collections in the Ny Carlsberg Glyptotek)

6. Übungen / Praktika

040 450 Praktikum in der Bodendenkmalpflege (PR) Ebel-Zepezauer

Thema: Alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften können in der vorlesungsfreien Zeit Grabungs- und Museumspraktika im Umfang von mindestens 2 Wochen in wissenschaftlichen Einrichtungen des Auslands bzw. von mindestens 4 Wochen in entsprechenden Einrichtungen des Inlands nach Rücksprache mit dem Studienfachberater absolvieren. Bewerbung um Praktika erfolgt in Eigeninitiative. Außerdem wird eine begrenzte Zahl von Praktikumsplätzen im Rahmen von Forschungsprojekten des Instituts angeboten.

040 452 Praktikum auf einer Lehrgrabung (PR) Stöllner / Kienlin

Thema: Alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften können in Absprache mit dem Studienfachberater in der vorlesungsfreien Zeit Grabungspraktika im Umfang von mindestens 4 Wochen auf Lehrgrabungen absolvieren, die von verschiedenen Institutionen angeboten werden.

040 495 Praktikum (PR) Kreuz

Thema: Alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften können in der vorlesungsfreien Zeit Grabungs- und Museumspraktika im Umfang von mindestens 2 Wochen in wissenschaftlichen Einrichtungen des Auslands bzw. von mindestens 4 Wochen in entsprechenden Einrichtungen des Inlands nach Rücksprache mit dem Studienfachberater absolvieren. Als Einstieg bieten sich Grabungen der Landesämter für Bodendenkmalpflege an; die Bewerbung um Praktika erfolgt in Eigeninitiative. Außerdem wird eine begrenzte Zahl von Praktikumsplätzen im Rahmen von Forschungsprojekten des Instituts angeboten.

7. Kolloquien

040 446 Neue Funde und Forschungen (KO)

Dozenten des
Instituts / Song

Thema: Neben Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland berichten auch die Dozenten des Instituts für Archäologische Wissenschaften über die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschungsprojekte im Mittelmeerraum sowie in West-, Mittel- und Nordeuropa. Aktuelle Grabungsergebnisse, neueste Methoden und Forschungsansätze in der Archäologie werden vorgestellt und diskutiert.

Termine: s. Aushang

Literatur: Wird in der jeweiligen Sitzung bekannt gegeben

040 445 Absolventenkolloquium Klassische Archäologie (KO)

Stöllner / Kienlin /
Ebel-Zepezauer

Thema: Absolventen im Masterstudiengang Klassische Archäologie und Promovenden berichten über den Stand ihrer Arbeiten und stellen Ergebnisse zur Diskussion.

Literatur: Wird in der jeweiligen Sitzung bekannt gegeben

040 490 Absolventenkolloquium Klassische Archäologie (KO*)

Dozenten Klass.Arch.
/ Lichtenberger

Thema: Absolventen im Masterstudiengang Klassische Archäologie und Promovenden berichten über den Stand ihrer Arbeiten und stellen Ergebnisse zur Diskussion.

Literatur: Wird in der jeweiligen Sitzung bekannt gegeben